



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1921

290 (27.6.1921) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-198516

Mannheimer General Alnzeiger

Dorch die Bost boogen viereisterlie und liegebung matalied frei im Janu – Dorch die Bost boogen viereisterlied und 25.50. – die Kries Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – die Kries Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – die Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – die Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – die Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – die Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Bost Amme 17.590. Reclarie in Baben und 25.50. – des Baben und 25

Beilagen: Der Sport v. Sonntag. Aus der Weli der Cechnik. Gefetzu. Recht. Mannh. Frauen-Zeitung. Mannh. Mufik-Zeitung. Bildungu. Unterhaltung. Feldu. Garten. Wandernu. Reifen.

Bon der britischen Reichstonfereng.

§ Condon, 25. Juni.

Die vertraulichen Ausführungen Lord Cur-tons in der Reichstonferenz bilden den Gegenstand eines Reinungsaustausches unter den Bertretern der Dominien. Bon gut unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß Lord Curgon nicht ben einmutigen Beifall ber anwesenden Premierminister iand: General Smuts machte bezüglich der von Lord Curzon etteilten Ausschliche über die europäische Politit Englands wichinge Einwendungen. Es verlautet, daß Smuts die in der letzen Zeit immer wieder auftauchenden Berichte uber eine Beringerung der Weiterlandschaften giner eingehenden Kritit len Zeit immer wieder auftauchenden Berichte uber eine Berlängerung der Rheinlandbesetzung einer eingehenden Kritif unterzog. Auch die oberschles is de Frage sand seitens des Vertreters der südafrikanischen Union eine eingehende Bedandlung. Smuts stehl in diesem Puntte ganz auf der Seite Lopd Georges; er verteidigte die geschlossene Erhaltung des Industriegebietes unter deutscher Herrichaft. Einen sehr schwerten Stand hatte Lord Curzon in der orientalischen Gegenstand prach, machte durch seine Ausssührungen, die in dem Worte: lair play für Indien Ausssührungen, einen günstigen Eindruck

Die geheimen Berhandlungen ber Reichstonferenz fin-ben nicht die Zustimmung der Mitglieder. Eine Opposition segen die Fortsehung der "Geheimdipsomatie" macht sich gel-lend ab. end, obmohl versichert wird, daß man alle die gemeinschaftliche Bolitie ber Dominien betreffenden Fragen offen behandeln verde. Bloß die europäischen Angelegenheiten wünschte Fo-teign office streng geheim zu behandeln. Bon Smuts wurde angeregt, ein Komitee, bestehend aus Bertretern der Daminien, zu ernennen, das fünstighin auch die euro-päische Fostige Angelegenheiten Atten-Allche Bolitit überwachen und in alle dipsomatischen Attende Einblid erhalten foll. Diefer Borichlag findet entschiedene Segner in Regierungsfreisen und dürfte aus "Opportunitätsgründen" nicht durchdringen.

England und Irland.

Berfin, 27. Juni. (Bon unferm Berliner Buro.) Geftern ind vine Massen, 27. Juni. (Bon unsern Berüner Burd.) Sestern uns dem Massen Londoner Trasalgar-Platz statt. Es wurde gegen die Riond Gondoner Trasalgar-Platz statt. Es wurde gegen die Riond Georges Brief wurde als ein Bersuch bezeichnet, die zehlsteiten Bolitit der starken Faust vor den Augen der zivisierien Welt reinzuwaschen, bevoor im Just das längstbeschlene it is die Aufricht and der Ausgen der Ausgen der Aufrichten irtide Blutbad beginnt.

and de de Baler a feineswegs ben Borichiag de einer gemeinsamen Konferenz annehmen toure. Er wurde, denn er fich mit Sir Craig an den Berhandlungstisch sehte, tine Autorität als Präfident von Aordirsand anerkennen In Birklichen Birtlichfeit hat de Balera bei der letten Wahl 77 Prozent Mirtichteit hat de Basera bei der letzten Wahl 77 Prozent aller Stimmen auf sich als republikanischer Hührer vereinigt, wobei 80 Prozent aller Stimmen gegen eine Teilung des Bandes in Nord- und Südirland waren. Den Teilnehmern an der irische An Konsern zu der Mond George gesaden dat, wird sreies Geseit zugesichert. Es beißt, daß General Smuts nicht ruhte, die diese Einsadung erging, denn was nach der Ablehnung dieser Einsadung folgen wird. kann nicht viel weniger als ein irischer Masser mord sein. 200 000 Soldaten siehen in Iriand bereit.

Die Berwidlungen im nahen Diten.

Berhandlungen.

53 Paris, 27. Juni. Wie die Chicago Tribune aus Sonftantinopel melbet, foll in Angora, wo fich gegenwärtig ine englische, französsiche und italienische Mission aushalt, u. wo sich auch unauffällig griechtsche Unterhändler ber Unterhändler zurten ber Abschluß ber Berhandlungen mit den Türten berandlungen

Englifcherfeits feien folgende Bedingungen Reftellt worden: 1. Annahme des von Befir Sami Bet unterdeichneten englisch-französisch-italienisch-türfischen Bertrages. Treigabe der englischen Gefangenen. 3. Dessung der Sien von Anatolien für die britische Kriegsslotte. 4. Genehmigung für die Durchsuchung eines britischen Schisses. Wiederherstellung der englischen Rechte in der Türkei, die den der Matien der son ber Nationalversammlung in Angora beseitigt worden

Der erwähnte, von Betir Sami Bei abgeschloffene Ber trag foll bis auf zwei Puntte angenommen worden sein. Die Tirten erheben Einmendungen gegen die Errichtung einer gemischen Bolizei in Cilicien und bestehen ausgesilbet werbee Polizei von eigenen einheimischen Kräften ausgeführt werben munte. Des weiteren find fie noch nicht einverstanden mit ber Festiegung ber Grenze zwischen Cilicien und Sprien, vie fie von den Englandern beabsichtigt ift. Seitens der frand of if chen Delegation fei man bereit, beibe Beranberungen guzugesteben.

Bie Griechenland feine friegerifche Haltung begrundet. 5mg. Paris, 26. Juni. Rach einer Zeitungsmelbung aus Athen erflärte ber griechijche Kriegsminifter Theolatis über die Rote der Berbündeten Mächte, die Rote ist im freindige. demblichen Geifte abgefaht und die Regierung haben fich von an uns gerichter haben, und unsere Regierung haben sich von dem einzigen Gebanken leiten lassen, end giltig den drieden im Orient wieder herzust ellen. Dorüber ind wie den im Orient wieder herzust ellen. Dorüber ich wir also vollständig einig. Aber wie dieser Friede beibeigestährt werden soll, das ist die eigentliche Frage. Wir hegen
kannen fellichen Kunsch, den Willen der Berbandsmäckte zu manichtigen; aber neben biefem Billen der Berbandsrtächte ben die wichtigften Bebensintereffen Griechen-

übermorgen der gange Orient in Feuer und Glutstehen. Aus diesem Grunde können wir unsere militärischen Borbereitungen nicht einstellen, sondern mussen die Offensive beginnen in dem Augenblick, den unfer Generalftab dafür feftgefett hat. Gerade im Intereffe gang Europas. Eine Demo bilmachung unsererseits ware eine Kapitulation; neue Rege feien, neue Unterbrudungen ber driftlichen Bevolkerung burch Die fclimmfte Schredensherrichaft murbe die Folge fein und ferner ein neuer Rrieg, beffen Ausdehnung und Folgen niemand vorausjagen fann.

Abwartende haltung der Alliierten?

HM3. Paris, 26. Juni. Rach einer Havasmeibung erblickt die französische Bresse in der griechischen Antwort die deutsich ausgesprochene Absicht der Regierung Konstantins, mit der Dffen i ve zu beginnen, über beren siegreichen Ausgang sie nicht den geringsten Zweisel zu haben scheint. Gleichzeitig läßt aber die Antwort in ihrem zweiten Leil den Weg offen, um im Falle eines militärlichen Rud-schlages auch in Zukunft noch die Vermittelung der verbündeten Machte anrufen zu können.

Rach dem Betit Journal gingen die Griechen sogar so weit, auf die Unterstützung des Obersten Rates zur Erlangung neuer Borteile zu zählen, die noch über die im Bertrage von Sevres sestgesehten hinausgingen und zwar unter dem Bor-wande, daß Griechenland für die gemeinsame Sache der verbundeten Machte große Opfer bringen muffe.

Im übrigen aber ift man barin einig, daß die griechische Antwort in London den Eindruck hervorrufen wird, ber für bie hoffnungen der Regierung Gunaris nicht gerade forberlich sein dürfte. Nach dem jehigen Stand der Dinge bleibe den Alliierten nichts anderes übrig, als den Ausgang ber Feindseligteiten abzuwarten, beren Beilegung sie vergeblich versucht haben. Früher oder später werben sie sich aber auf jeden Fall der Sache wieder annehmen müssen, da es nicht angängig sei, daß die Orientfrage ohne ihre Mitwirtung geregelt werde.

Lord Curson gegen Briand.

London, 26. Juni. Im Ausschusse der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten machte Briand die Mitteilung, daß Lord Curzon einen Einigungsvorsichlag betreffs der maritimen Interessen Englands und Frankreichs im naben Osten machte: England würde in Konstantinopel maritime Hohertserechte ausüben und Frankreich im Hofen von Alegandrette. Der iranzösische Ministerwässbeut fürze hinn, daß er sich mit Der französische Ministerpräsident fügte hinzu, daß er sich mit einer folden Regelung auf Koften der turtifchen Gelbständig-feit nicht einverstanden erklären tonnte.

Bu biefem Parifer amilichen Berichte außern fich maßgebende Kreise se hr ab f ä l l i g. Lord Curzon erinnerte im Lause der Unterhandlungen an einen im Borjahre gemachten Borschlag Berthelots, der ein Kompromiß auf Grundlage des von Briand seht mitgeteilten wechselseitigen Jugeständnisse enthielt; es lag nicht in der Absicht Curzons diese Berhandlungsbasis zur Kegelung der Konstantinopeser Frage zu wählen. Benn Briand im Ausschusse sie unswärtige Angelegenseiter Lord Curzon einen solchen Won an ab die Angelegenseiter Lord Curzon einen solchen Won an ab die Angelegenseiter Lord Curzon einen solchen Won an ab die Angelegenseiter Lord Curzon einen solchen Won an ab die Angelegenseiter Lord Curzon einen solchen Won an ab die Angelegenseiter Lord Curzon einen solchen Won an ab die Angelegenseiter Lord Curzon einen solchen Won an ab die Angelegenseiter Lord Curzon einen solchen Won an ab die Angelegenseiter Lord Curzon einen solchen Won an ab die Angelegenseiter Lord Curzon einen solchen Won an ab die Angelegenseiter Lord Curzon einen solchen Won aus die Angelegen einer Schale Curzon einen solchen Won aus die Angelegen eine Schale Curzon einen solchen Won aus die Angelegen eine Schale Curzon ei heiten Lord Curzon einen solchen Plan augedichtet habe, so sei dies wahrscheinlich geschehen, um in der Türkei für Frankreich Stimmung zu machen. Die Erklärung Briands kam in der Reichskonserenz zur Sprache. Lord Curzon berichtigte die Mitteilungen des französischen Ministerpräsischen

Aus der italienischen Kammer.

Anappe Mehrheit für die Regierung.

HRz. Rom, 26. Juni. In der Kammer brachte nach Abschluß der Debatte über die Antwort auf die Throurede Turati und Benoffen folgende Lagesorbnung ein: Die Kammer erklärt sich entschieden als Geguer des Programms und der Haltung der Regierung sowohl in der Außenpolitif wie ber inneren Bolitit und ber Birtichafts- und Sozialpolitif und geht damit zur Tagesordnung über. Gio Litti lehnte dieje Tagesordnung ab. Der erfte Teil bis zu den Borien "in der Augenpolitit" wurde mit 234 gegen 200 Stimmen bei fechs Stimmenthaltungen abgefehnt, der zweite Teil mit großer Mehrheit durch hand aufheben abgelehnt. Gegen bie Außenpolitit ber Regierung ftimmten die Rommuniften, die Fafgiften, die Rechte, die republitanischen Sozialisten und die Rationalisten sowie Ritti und feine Freunde, für die Regierung die Katholische Boltspartei, die Sozialbemotraten, die liberalen Demotraten und die Reformfozialisten.

Bölferbundsfragen.

Die albanifche Angelegenheit.

283. Genf. 26. Juni. (Schweiz. Depefch.-Agentur.) Der Botterbund begann am Camstag in öffentlicher Sigung bie Beratung der al banischen Arage. Der Bertreter Albaniens protestierte in einer längeren Rede gegen die Besehung eines Teiles Albaniens durch südsslawische und griechische Truppen. Der griechische Bertreter suchte sodann die Hinfälligkeit des Ueberinkommens von 1913 und 1914 nachzuweisen und fcbloff mit ber Bitte, ber Bolterbund mochte die Kompeteng in diefer Frage oblehnen und beren Brufung dem Oberften Rate übertragen. Der Bertreter Sublam bei ens legte die Gründe dar, die zur Besehung des albanischen Gebietes gesührt haben. Fisher (England) ermahnte alle drei Parteien, sich dis zur Regelung ber Frage jeder feindseligen Handlung zu enthalten. Imperiali (Italien) fcblof fich ben Worten Filbers an Ein Beichluß in Diefer Angelegenheit wurde nicht gefaßt

Da die Botichaftertonferens fich gegenwärtig mit ber albanischen Frage befagt, beichlog ber Bolterbundsrat, fich nicht abs auf dem Spiel, die Interessen Europas und mehr mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen. Der albanische Siche des Beltfriedens. Wenn Griechenland ge- Delegierte wahrte sich namens seiner Regierung das Recht, mende bes Beltfriedens. Wenn Griechenkand ge- Delegierte wahrte fich namens jeiner Regierung von beit in Boll und Dft, in Geb und West unseren Untergang beierden werden sollte, die Raffen niederzulagen, so wirden die Frage der nächlten Köllerbundsversammlung vorzulegen, wer in Kord und Dft, in Geb und West unseren Untergang beierde

Jünf Wochen unter Jusurgenten. Erlebniffe eines Oberschlefiers.

Bon Dr. G.

Die Einreife. Barum ich vorglehe, die Schliberungen meiner Seimreife nicht unter meinem Namen erscheinen zu laffen, ift ohne Zweifel flar, wenn man bebenft, daß teure Angehörige ber brutalen Billfift

glichen werben fann. Ein englischer Schriftseller, Bells, beichreibt in einem phan-tastischen Roman eine Zeitmaschine. Man besteigt sie, breht eine Kurbel und in rasender Geschwindigkeit durchmist der Reisende nicht ben Rorpercaum, fonbern ben Beitraum burch verfloffene 3abr-

entmenschter Geschöpse ausgeseht find, beren perverse Rachgier nur

mit ber einer ihnen eng verbundenen, "bochtulturellen" Ration ver-

hunderte bis in die grauen Eiszeiten frilherer Erdperioden. Eine folde "Zeitmaschine" war das Muto, das meinen Schwager und mich von Oppein nach Gleiwig, aus der Kultur des 20. Jahr-hunderts in das finsterste Mittelatter führte, in dem Faustrecht und Wegelagerertum regierie.

Als wir am 18. Mat in Oppein anlangten und nach ber Möglichkeit frogten, ins Industriegebiet zu kommen, lachte man mis aus. Endlich gab ein deutscher Polizeibeamter den Rat, uns von der "hohen interallierten Regierung einen Ausweis geben zu loffen Wir mußten nach ftundenlangem Stehen unfere Papiere vorweisen und schlieflich war der Franzose, mit dem wir unterhandelten, herablaffend genug, die Stichhaltigkeit unserer Grunde zur Einreise anzuerkennen und ums eine Autorisation folgenden Inhaltes in frangöfischem, poinischen und beutschen Tegt hingumerfen:

herr R. R. M berechtigt, nach I. und zurild zu fabren. Und eigene Gefahr!

Bei ihrem Einzug aber hatte Beneral Le Rond namens der "Soben" ertfärt, für Sicherheit und Eigentum der Bürger in haften. Jeht aber steht auf dem Answeis: A sos risques et perse. In gutem Bolnifch bieg das für die Infurgenten: "Mit biefen

tount the maden, was the wellt." Wir woren king gemig, von diesem Freibrief keinen Gebrauch zu machen. Ein beutscher Chausseur nahm uns auf instländiges Bitten mit. Das SOpferdige Auto rafte durch Oppeln, nahm im Fluge die gerade schöne Straßen zwischen Buchenvösidern und stoppte ab, als ein Mann mit angelegtem Geweire den Weg verlegte.

Der erfte Injurgent! In raubermäßigem, schmierigen Civitanzug mit ausgestanzu Hosen mid barfüßig, einen formsofen Fläsdedet von unbestimm Harbe als Ropfbedestung, eine chemals welft gewesene Urmblinde mit polnischem Aufdruck, einen Leberriemen mit Seitengewehr und Wauserpistole, so prasentierte fich der erfte Freiheltshesb

Meiber machen Leute, aber dies tonfiscierte, von affen Loftern gezeichnete Gesicht könnte nicht wirkfamer gehoben werben, ale es der Fall war. Der Bagenführer unterbaubeile in poinischer Sprache. Wir durften paffieren.

Wir dursten passieren.

Die Dörfer weis-rot gestaggt, an den öffentlichen Gebäuben riesige weise Abler auf rotem Grund, Männer vom Aussehen des ersten Insurgenten mit 98er Gewehren, dazwischen die blauen Ansformen der französischen Beschren, dewehren, dazwischen die blauen Ansformen der französischen Beschren, dewehren und Arn und verzunste, solche Bilder erhalchten wir im Fluge.

Ein danger Augenblick: Ein marschierendes Insurgenstendataison versperret die Strasse. Ein "Hauptmann" hach zu Kassischen eines verkommenen Wirtschaftsinipekturs, debt die dans Aussichen eines verkommenen Warrhitchen

Hand jum Gruf an das verwegene Jägerhlitchen.

Wir banten mit unbewegtem Antlig, aber wir wiffen, bag ber leiseste Berdacht des Menschen genügt, uns ohne Richter und ohne Urteil an einen Baum zu stellen und morgen nuiere Gebeine im Schaussegraben zwischen Tost und Beistreitscham saulen zu sassen. Auch dese Gesahr geht vorliber, und nachdem wir nam Bostentetten glücklich possigert hatten, tamen wir in Gleiwig an.

Wieber schnurrt die Zeihnaschine. Im Augenblick find wir som Mittelatter in die modernfte Reuheit verfetzt, denn — Gleiwig

Gleiwig ift belagert, es hungert, es wird von den Frangofen gefnechtet und bie Einmohner werben durch frangulifche Erfalle bis gur Raferei gepeinigt, aber - Gleimig ift beutich.

3m deutiden Gleiwill.

Wir fuchen unmittelbar nach ber Untunft unferen Freund aus, ber seinen Augen nicht trante, als er uns vor sich sah. So abgeschnitten sind die Gleiwiger von der Wett, als ledten sie aus einer einsamen Insel des Stillen Ozeans.

"Bie find die Bebensperhaltniffe?" Ein faft vollkommener Stillftand. Bleiwig produziert wenig und führt feit Beginn des Aufftandes nichts aus. Lebensmittel find fnapp. Die Bolen taufen bie Laben aus und bringen bie Baren ins beseitte Gebiet. Erft feit Rurgem verbindert die Gelbstwebe diefe Met ber Musplunderung.

"Bas ift die Gelbftmehr!" "Einwohner unferer Stadt, Flüchtlinge aus ben unliegenden Ortschaften, den Bosen entkommene Sicherheitsbeamte. Sie kommen töglich auf allen Wegen und Umwegen bier an. Manche find fürchterlich mighanbeft, bag fie ins Lagarett aufgenommen werben

müffen. "Was haben die Leute getan, daß fie eine derartige, unfafilite

Rache auf fich herabbefcworen?" Sie maren mubrend ber Abftimmung fur ben Berband beimattreuer Oberichlesser tätig. Sie haben Abstrumungsgöste in Quartier genommen. Fünfzehn und sechzehnsährige Gunnalissten wurden mit Gummitmappeln geschlagen, daß Rippen brachen, und daß die Riere verleht wurde. Grund? Sie trugen aus den Abstrumungszügen den Gästen die Rosser und waren ihnen sonstmite

Roch hundert andere Falle bestialficher Qualexeien ergubie unser Freund, nannte die Ramen der Opfer, den Ort und das Datum, als man fie überfallen batte, weil fie bas Berbrechen be-

gangen hatten, Deutsche zu fein. "Beig man im Reiche, was bier vorgebt?" fragte er was Biffen Die Deutschen wie es Deutschen bier gebe? Warum gelft ticht ein Schret ber Entruftung burch bie Weit? Unfer Schicfiot hente ift Ever Schickfol morgen. Wenn die Entruftung nicht im Bergen aller isammt, wenn Laubeit und Gleichgultigkeit der Manbet, so sollten sie alle es wissen, baß unser Berberben sie alle in den Untergang mit hineinziehen wird. Webe, wenn es zu spat ist."
Leiber mußte ich ihnen recht geben. Bet der übreise von Ranndeim wor bas Leben wie immer, handel und Wandel, gefüllte Kassesduser, Bernigungsstätten und nicht eine Stimme, die sich erhebt: "Deutsche beist Deutschen!"

Her im Tollhaus ift Deutschlein ein Berbrechen. Aber biefen Berbrechens find mir alle schuldig, in Mannheim, Stuttgart, Minschen, Berlin, überall mo beutsche Junge spricht.
Der bem Hause, in bem wir saben, promenierten franzölliche

Wie benehmen sich die Franzosen?"
"In Oberschlessen datt sebermann den Butsch für einen französischen nicht für einen polnischen Lustiand. Liedts Ihr Beweise?
In der Racht deinen polnischen Lustiand. Liedts Ihr Beweise?
In der Racht deinen dewassente Inturgenten in das Beichdilb der Stadt, pelindern eine Wirtschaft, das Waldschlößen, aus, und die französischen Polten stehen dabei und wehren ihnen nicht. In Gesend werden französischen stehen derroutsten obgehalten. Wienige Schrifte davon freden schwerbewassinete Polen.

Solvitte davon lieben schwerbewassinete Poten.
In Tarnowip wurde der von Franzosen beseigte Bahnhol den Boten übergeden. Die Bürgerschaft beschwerte sich beim Kommandamen. Es leugnete nicht und erklärte die Uedergape für notwendig, weit des Deutschen zu unfähig aber zu odsollig seien, den Eisendahnbetried aufrecht zu erhalten.

Ueder Stadt Obleiwith ist der Belagerungszustand verhängt. Rach 9 Uhr dars niemand die Straße beireten. Uber die Irjurgenten dringen ungehindert ein, und die Stadt wäre schape in ihre Hanzosen es nicht verdinderte. Ihrer Wachsamstell verdanken die Bürger, das die Gebensmittel nicht aus der Stadt geschaft werden.

Am Germaniaplag spielte fich, gerade als wir vort itanden, eine characteristische Szene ab. Ein mit Mehl beladener Bauern-wagen wurde abgesaht, als er Gleiwig verlassen wollte. Er wurde bestingnahmt und der als Polenfreund befannte Besiger mit zwei Leuten abne Ausweise von der deutschen Abstimmungspolizei ver-

Tooghem als sider anzunehmen war, daß die Bethen Injur-genten waren, denn der Belagerungszustand schreibt ausdelichlich einem jeden den Besit eines Musweites vor, wurden die Beute von ben Frangofen fofort entlaffen.

Bevor wir uns verabschiebeten um unseren Bestimmungsort gu erreichen, fragten wir nach den Bostverbindungen mit dem Reich.
Seit Beginn des Musstandes ist tein Betef mehr angetommen.
Jest daben sich die Berhältnisse soweit stadilisiert, das wir Mittel und Wege sinden. Bost zu versenden und zu empjongen.

Rach Einzelheiten befragt, gudt er mit vielfagenbem Dachein bie Achfein: "Balnifche Mirtichaft. Der Infurgent muß nach geboren werben, ber Granntwein ober Gelb gurudweift."

3m Jode ber Infurgenten.

Bon Gleiwis verdindet die eieftrische Sahn das gesamte Industrienen untereinander. Der Strufenbahnvertehr wurde unter Berwaltung und Beitung der Insurgenten das nach Beginn des Putickes wieder ausgenommen.
Dir waren eiwa 10 Minuten gesahren, als die Strafjenbahn andielt. Ein unverftändliches poinische Kommande ertonte. Alles

mußte aussteigen.
Auf ber Landstraße ftanden 10 Bewoffnete: zwei Maschinen-gewehre drohten in Richtung Gleiwig. Etwo zwanzig weitere Ban-akten logen auf der Straßendöschung, fich sonnend oder schlasend, die Gewehre zur Byramide zusammengestellt.

On Sichtweite, am Ausgange der Stadt, standen französische Bosten. Seder Pallagier mußte seinen polatischen Ausweis, Pezepuitta gemannt, vorzeigen. Dann begann die förperliche Unterschung, Schwierige Hände teiteien meinen liederzieher song, verweilten am Ranieslutter, ich nuchte die Zigarrentosche vorweisen, dann ein mir unverfändlicher Sag.

Ich verstebe kein Balnisch.
Sein tücksicher Gesichtsausdruck wurde noch verkeissener. In tadellosem Deutsch ("worzum nicht gleich, Krause", fragte ich mich). Inden Sie Zeitungen oder Briefe dei sich? "Krause", fragte ich mich). Nebe Khnen, wenn Sie geschwindelt baben."

Webe Ohnen, wenn Sie gefchwindelt baben."

Dann ließ er von mir ab.

Dann ließ er von mir ab.

Inzwischen untersuchte eine hößliche Wegäre mit weiftroter Armbinde die mitschrenden Damen. In schamloser Weile beiastete sie nor unseren Liegen beren Figur mit ben händen ab und bielt sich länger babei auf, als auch bei sorgiültiger Wistation nötig gewesen wore.

Wir waren noch nicht 10 Winuten gesahren, als wieder eine Prüfung ber Baviere durch eine zweite Kostenkeite vorgenommen murbe, Dieses Mal machte der here Insurgent es andbiger ab.

"Habt Ihr alle Brzepusitas? Wer den "Kurier" oder den "Wandere" hat, muß ihn abgeben. Kann mir semand eine Zigarette geben"

Er wurde befriedigt und verfcwand. Jeht waren im befehren Gebiet.

Die haufer festlich weiß-rot geflaggt. Frangofifche Journalisten nachten eifrig Aufnahmen, um ihren Landsleuten gu geigen, wie pol-

nijch bas Land gefinnt jet.

Den Einwahnern, die beim frangöfischen Kreistontrolleur Beichwerbe einlegten, murbe geantwortet: "Rein, Sie brauchen nicht gu

"Aber herr Kommandant, Bewaffnete find ins haus eingedrun-gen und haben es mit der Waffe erzwungen." "Das ist ungesestlich." "So geden Sie uns schriftlich oder einen Erlaß, daß wir nicht

flaggen brauchen."
"Dafür bin ich nicht zuständig."
Die polnischen Oristommanbanten legten taufend Wart Gelb-ftrufe benjenigen Hausbestyern nuf, die die weiß-rote Fahne nicht histen. Ebenso mußten die Geschäftsleute die deutschen Schilber durch

poinische ersehen.
2Beil aber nur wenige Menschen die hochpolnische Sprache be-berrichen, gibt es kaum eine Inschrift, die richtig wäre.

Statt Gifenhandlung fleht eiferner Laben, aber ftatt Gellerel fteht ftriderner Baben. Die Barnamen murben geanbert. Johann wirb gu

Jan, Frit zu Frpez.
Inter eisernem Druck stehen die Einwohner. Riemand wogt eine Neuherung, denn überall lauern Spihel und hinterbringen der In-lurgentenbehörbe die harmsosesten Borte.
Der Pole, ein Reister spihsindiger Berdrehung, bringt die Leute vor ein "Keldgericht" und angeklagt sein ist identisch mit verurteilt

Einen Freidrief gibt es in Oberschlessen für alle Berbrechen, Eine weiße Armbinde mit dem Powstalnenstempel des Hauptquartiers des "Diktotors" Korfantn.

Wer die hat, kann lachen über den französischen Areistontrolleur, liber eine hobe Interallierte Kommission und über General Lerond in Oppeln, der üsselich die Bereichte erhält: "Der Ausstand, wenn dovon überhaupt Rede sein kann, ist von den Deutschen angezeitelt. In unserem Areise ist alles in bester Ordnung."

Die Arlegsbeschuldigten vor dem Leichsgericht.

unferem Rreife ift allee in befter Ordnung."

Die nöchsten Verhandtungen.

Die nöchsten Verhandtungen.

Die nöchsten von Gert. Büro.) Am Mittwoch tommit vor dem Reichsgericht in Beipzig der erste franziglische Hall in der Neiche der Kriegsverdrecher zur Verhandtung und zwar richtet sich die Anklage gegen General Sien ger von der 58. Brigade, der deschuldigt wird, im Rugust 1914 det den Gessechen, die der Schlacht von Saardvurg solgten, dem Beschlagegeben zu daben, keiner Gesangene zu machen. Jerner gegen den Major z. D. Crusius, der diesen Neschlästen weitergegeben und selbst Gesangene erschossen Aben soll. Den Zusammenhang damiti keht damn der zweite Hall gegen den Oberteutnant Kause, der ebensalls der Krigade des Generals Stenger angehörte und beschuldigt ist, den französische pauptmann Migaat erschossen zu deben Janier ihm stehende Geldaten vorgegungen wäre. Derausbin seine Wassen abzugebetz, ibtsich gegen ihn und auch gegen 2 hinter ihm stehende Geldaten vorgegungen wäre. Derausbin sein er von einem der Geschalen erschossen worden. Der dritte Hall richter sich gegen den Generalleutnant von Echa d und den ehemasligen Kommandanien eines großen Gesangeneningers in der Räche von Kassel, Kruster wird vorgeworfen, das er durch Bernachlösigung der sanisären Anlagen in dem Gesangenenioger den Lod einer großen Angahl Gesangener, die dei einer Fieldweite. Gewiche karben, verursacht zu hoben. Generalleutnant von Schas. Geuche karben, verursacht zu der nen Lod bieser keute mitschusche Beaufsichtigung ebensals an dem Tod bieser keute mitschusche zu seiner weiter den en glischer Keute mitschusche zu seiner Beaufsichtigung ebensals an dem Tod bieser keute mitschusche zu seiner Beaufsichtigung ebensals an dem Tod bieser keute mitschuschen Beaufsichtigung ebensals an dem Tod bieser keute mitschuschen Baut und Witten an Beaufschlichen Baut er ein glieben.

Mus dem besetzten Gebiet.

Der Nachfolger des Reichstommiffars v. Start. DRB. Köln, 27. Juni. Wie die Deutsche Allgemeine Zeitung meldet, ist zum Nachsolger des Herrn von Start Harst Harft Har für die beseichen Gebiete in Aussicht genommen.

Jorderungen der theinischen Sonderbundler.

OMB. Bonn, 27. Juni. Die theinischer ublistantsche Boltspartei hat gestern in Bonn eine Berstrauensleutes und Bezirtsleiterversammlung abgehalten. Anwelend waren unter 200 Teilnehmern Bertreter von etwa 50 Orten aus dem Rheinlande, ein besgischer Ofsizier, Franzosen und Bertreter der Austandspressen. Auch Joseph Smeets-Köln, der Leiter der Organisation In einer Entickliehung wurde Seibständigkeit der Rheinstands, Protest gegen die Unterdrückung der freien

Meinungsäußerung eingelegt, jebe Untaftung bes burch ben Bölferbund und die Reichsverjaffung verbürgten Rechts ber tampft. Un Stelle bes Reichstommiffare wird eine eigene Bertretung bei ber 3. A. R. verlangt, ferner Aufftel-tung einer rheinlichen Stats- und Finanztontrolle; die ihei-nischen Gelder sollen nur im theinischen Anteresse verwandt werden, Schut der theinischen Arbeiter vor der Einmanderung ber preustischen Arbeiter ber preugifchen Arbeiter, enblich Freifaffung aller politifch 3m aftierten. Dem Borfigenben wurde fodann von der Berfammlung bas Bertrauensvotum ausgesprochen.

Derlin, 27. Juni. (Bon unf. Berl. Büro.) Eine Anfragt ber Abgrarbneten De. Ou aa z und Adams beschäftigt sich mit felgendem Borfoll: Um 2. Juni 1921 fam ein Bewohner des de sehten Gedictes zum Bahnhof Dut's dur g, um mit dem 12 Uhr. Jug nach Essen zu sahren. Vor dem Bahnhof kanden je ein Judicher eine Rompagnie Aranzosen und Besser. Eine 11.50 Uhrsuben mehrere Automodise ver, denen eine Angadt Offiziere ent litegen. Sosori fillrimten Unierossistere und Bosten auf den Bahnhof Jarraum obgesperrt wurden. Die Offiziere aber rieden die Fadrossisse von einer Ecke in die andere und der ült den sie an. "Raus! Raus!" Aur durch den Gepädraum fonnten sich die Benischen zum Teil einen Weg zum Bahnhof-Borraum der Gebandiung durch die Offiziere im Bahnhof-Borraum war so wer man je sigt nur Viele im Bahnhof-Borraum war so wer man je sigt nur Viele und Bahnhof-Borraum war so wer man je sigt nur Viele und Bahnhof-Borraum war so wer man je sigt nur Viele und Bahnhof-Borraum war so wer man je sigt nur Bied zu der den bestiebe deutsche Regierung zum Schuße der de utsten Bostockeld zu tun?

Derfin, 27. Juni. (Bon unf. Bertiner Buro.) Eine Undebleutschnationaler Abgeordnoter fragte im Reichstag an, wann ble Regierung das vom Reichstag im Mai geforderte Welfiburd liber die politische und wirtschaftliche Lage des Saargebiets herausgeben werde.

Deutides Reich.

Bom Hauptausichuß des Reichstages.

Tom Hauptausschuß des Reichstages.

[] Berlin, 27. Juni. (Kon um]. Berl. Büro.) Im Hauptauskauß des Reichstages wurde beute der Rachtragset al des Reichstages murde beute der Rachtragset des Reichstages mit it ist er iu mo des In norn verhandelt. Bei der Position der Film-Oberprüfftelle beionte Abg. Mum m die Taifache, daß immer wieder Filme, die die Früfftellen verdoten daden, pon der Oderprüfttelle genedenigt wörden. Sinatsselreider Dr. Lewald verflatze, daß immer wieder Filme. Der prüfftelle eine Einrichtung sei, auf deren Ensichelbunk das Reichsministerium des Innern teinen Auflich nehmen tomme. Dam fam es später zu einer Debatte über die sig ahrt auslagen der Reichsratzmitglieder. Staatsseletreider Dr. Lewald war der Areinung, daß für die Reise zwischen Berlim und den Negierungslichen ung, daß sin die Reise zwischen Der Reichsratzmitglieder vorslege. Die ein wahlerwordenes Recht der Reichsratzsmitglieder vorslege. Die gabetosten mit übernehmen. Der Ausschuß bescholb gemähren mit übernehmen. Der Ausschuß bescholb gemähren und die endgültige Regelung der Angelegenheit einer Bereitändigung unter den Fraktionen vorschlagen.

Lette Meldungen.

DRB. Bodum, 27. Juni. Im ganzen Ruhrgebiei haben die Knappichafte ättestenwahlen flatigefunden. Insgesamt tommen 532 Wohlsprengel in Betracht. Bisher liegen die Ergebnisse aus 302 Bezirten vor. Es erhielten der Bergarbeiterverband 196 Mandate, der Berein cheisticher Bergarbeiterverband 196 Mandate, der Berein cheisticher Bergarbeiter 64, die Bolen 14. Bergarbeiterunion 27 und die Synditalisten 1 Mandat. Odwahl noch 230 Mandate aus stehen, läht sich schon jest übersehen, daß die Unionisten und Synditalisten eine vernichten de Riederlage ersitten haben.

233. Paris, 27. Juni. Bie bie Chicago Tribune Remport mitteilt, wird von autoritativer Seite erffart. 30 pan werbe möglicherweise mit bem Borichlage eines englisch japanisch ameritanischen Gleichas michts mit Bezug auf die Rustungen im Stillen Open bervortreten

Wie die Chicago Tribune aus Totio meldet, sind pon der Handelstammer in Ofata Resolutionen angenommen morden die von Japan ein Borgeben in der Abrüstungsfrade verlangen. Die Resolutionen sollen der Tagung der internationalen Handelstammern vorgelegt werden, die nöckte Woche in Landon Patitischet

Boche in London ftattfinbet Und nun wunfche ich Dir und Deinem lieben Breutgam von ganzem Herzen alles, alles, was nur ar ben Menschen beschieden sein tann.

Es grüßt und füßt Dich von Sergen

Deine Sibnil. Hans Matties hatte Theres ein Gedicht gesandt, ein zarts empsundenes Hochzeitslied. "Tante Lity", rief Theres fröde sich, "sieh nur, mit einem ganzen Arm von Gludmunichen tomme ich. Alle haben mir geschrieben, Marita, Berta, Siehnla, Beter, Annefen, aber das allerschönste Hochzeitsgeschaft ist doch Hansen, hochzeitslied. Tante, ich glaube, er ist ein Dichter! Und er will Lehrer werden, ich fann's nicht fassen.

Um viertel nach elf erschien Kurt in Manenunisorm. Eins glas im Auge, um seine Braut abzuholen. Wie hypnotisiert bing sein Blid an Theres, noch nie war ihm ihre aparte Schönheit so aufgesallen, wie heute in dem Rahmen des weiße seidenen Brauttleides und des zarten Tüllschiers.

Muf ber Fahrt gur Rirche fprachen fie tein Bort.

Die Kapelle war bis auf ben letten Bat mit Gasten und Reugierigen gesülle. Mit Listen, Kalla, Maiglöcken war das Innere seitlich geschmidt, der Kronseuchter, von frischem Grün und Maiglöcken umwunden, stammte auf in hellem Licht. Sträuße von weißem Flieder und Ditten verdeckten die fahlen Kirchenpfeller, graße weiße Atlasschiel sen verstedten die grünen Siengel. Der Hochaltar schien einziges Blütenmeer, dieselbe Farbenharmonie überreich an den Seitenaltären. ben Geitenaltaren.

Bon der Straße bis zum Alltar fief ein breiter, enter Samtteppich. Blutenduft durchzog die Kirche, durch die Gogel öffneten Oberlichter flutete Herbstionnenlicht, und die Bogel

Feierlich lauteten bie Gloden, als Theres bie Rapelle be tret, und eine warme buntle Frouenstimme jang vom Chor. Do bu hingebst, ba will auch ich bingeb'n.

Theres empfand ben starten Blütenbuft, wie im Traum hörte sie des Geistlichen Stimme, die eine Frage sie schreckte und in die erwartungsvolle Stille ihr leises "Ia" stiterie.

In der Satristel hörte Theres viele herzlich gemeinte Glüdwünsche. Tante Lily sagte tein Wort, sie nahm die junge Braut in den Arm und talste sie.

"So nimm benn meine Sande und führe mich", jang die Frauenstimme, die Gloden läuteten, Theres Harbeag fchritt an ber Seite ihres Mannes aus ber Kapelle . . .

(Fortfehung folgt.)

bem Grun des Rofens; icon fprengten die glanzenden Raftanien ihre fracheligen Sulfen und lieben fich vom ernen Bindftog zu Boden tragen — ber herbft war da. Trog Conjen Hullen und ließen fich vom erften

nenschein und Bogelfang, beginnendes Sterben in ber Ratur Theres fehte fich unter ben alten Ruftbaum und befah ihre Briefe. Die stelle Handschrift tannte lie bach? Richtig. Marita Benerjella!

"Libes Theres, libes Brautt Zu Deine Hochzeitstag mill ich Dich wünsche alles Glück, die es nur tann geben auf die ganze Welt. D. das Schickfal hat Dir libber wie wir und gönnt Dir Deiner libben Bräutigam! So dent ich widder an Deine side Boter, meine herzliche Jos, wo wir nicht heiraten konnte. Aber ich will Dir nicht machen schwer Deine kleine Herz, einer Braut muß glücklich sein, denn setzt fangt das Leben, einer Braut muß glücklich sein, denn setzt fangt das Leben, wie die kleint ihr Liebt ihr Liebt wied wird den

Eine Frau, wo nicht friegt ihr Liebstes, wird um das Beste betroge — ihr Leben bleibt arm und klein. Aber Du, liben Thees, wirst an Hand von Deine libe Bräutigam, wo ein serr libe seiche Mann is von di Bild, zum Leben eingebe. Denn das Lebe ahne Libe ist arm, ist keines, ist nicht wert, daß man es ablebt.

Lebe wohl, libes Theres, werde glücklich und nimm viele herzliche Grüße und Wünssche von

Deine Marita Benerjella.

Die Dich Deine grooße Blud von gange Berge gonnt."

Theres standen Tränen in den Augen, als sie den Brief sinken ließ. Die Martia beschämte sie. Wie datte sie sich damals gegen die Heirat gestemmt, heute verstand sie Baterten, verstand auch Tante Kosas Ausspruch: Später wirst Du begreisen, daß seche Kinder einem Manne die Frau nicht erseihen können! Ach ja! Heute dätte sie Baterten nicht getrott . Wie unsäglich mußte Martia gesitten haben unter Batertens jähem Tod — wie sehr ihn gesiedt, daß sie eines seiner Kinder zu sich nahm und für es sorgie, als sel es ihr eigen fleisch und Blut . . Der andere Brief war von Sibysla.

"Alebe Theres, glückliche Braut! Ich mare ja so schrecklich gern zu Deiner Hochzeit gekommen, um mich an Deinem Elliche zu freuen, aber gerabe an Deinem Hochzeitstag ist die Uraufführung der großen Ballett-Bantomime, darin ich die Hauptrolle tanze, eine Brinzessin, die von einem bösen Jauberer in eine Rachtigall verwandelt wird. D. Theres, Du glaubst nicht, wie glücklich ich bint Daß ich ieht ichon eine Hauptrolle tanzen darf sich bin nämlich Ballerina ge-mordent), verbante ich einzig und allein meiner lieben Ra-rita. Sie ha immer wieder meinen Ehrgeiz angeiparnt.

Die sechs Matties Roman von Bana Maria

(Rachbrud perboten.)

(Bortfebung.)

Mit wahrhaft mutterlicher Liebe stattete Biln von Berg ein nettes Sauschen, bas inmitten eines kleinen Gartens lag, aus. Wit welcher freudiger Ausbauer fuhr fie immer wieder aus. Wit welcher freudiger Ausdauer suhr sie immer wieder binaus, übermochte die ganze Einrichtung und gab die nötigen Amweisungen. Theres sollte ihr Heim nicht eher als am Tage der Rücktehr von der Hochzeitsreise sehen. Eine Extra-Ueberraschung hatte sie sür Theres ausgespart, das Musikzimmer, von delsen Borhandensein die Berlodten keine Ahnung hatten. Es sag mit dem Blick nach dem Garten, ganz in Weid-Gold gehalten, mit eingelassener Deckendeleuchtung. In der Mittissiand ein kostdarer Flügel, für die Gäste ein paar Hocker und ein Rundsola nach Biedermeiergeschmack. Darin würde sich die siehe kleine Frau entzückend ausnehmen.

Und der Tag der Hochzeit nahte. Es waren nur wenige Gäste geladen, Gebeimrat Baconius, Theresens Freudinnen und Freunde des Bräutigams. Aus dem sernen Harzdorfe

und Freunde des Brautigams. Aus bem fernen Sargdorfe

und Freunde des Bräutigams. Aus dem fernen Harzdorfe war niemand zur Hochzeit erschienen.

Mis Theres am Hochzeitsmorgen die Augen ausschieg, sach sie in einen wundervollen Herbittag. Wie eigentümlich, nachder betrate ich und gebe mit einem fremden Manne, den ich eigenstich doch gar nicht tenne, in eine neue Jufunst. Hierber tomme ich nicht mehr zurück. Dieses Zimmer, das so ionge mein Eigenkum, verlösse ich, und alle die Dinge, die mich in all den Iahren erfreuten. Wenn ich auch zurücksomme, ist so alls anders und ich die nie andere geworden. Ich muß mich seht in die Gesüble, in die Gedanten von Kurt versennan seinem Streben, an seinen Arbeiten tellnehmen. Er soll mir alles sagen, was ihn betrifft, wie ich ihm auch alles anveretrauen will. Riemals wollen wir Helmichkeiten voreinander haben, denn wir lieben uns sa. haben, benn wie lieben uns fa

Das ist also Liebe, biefes Sichhingezogenfühlen zu bem Manne, daß man immer an ihn bentt und immer, immer mit ihm zusammen sein möchte. Und dann die Gewisheit, er liebt dich, da er dich vor alle andern Mädchen stellte und dich zu

einer Frau macht .

3a, es ift febr eigentumlich - -Als fie in das Speifegimmer trat, war Tante Bisg noch nicht da, fie nahm ihre Briefe und wanderte in den fonnen-beschienenen Garten. Die letten Rosen perblühten in ihrer ipaten Sommerpracht, die Dablienftaucher waren übersat mit großen Ebelbluten. Ein Geronienbeet fcbimmerte blutrot aus

Südwestdeutscher Offizierstag.

TU. Pjorzheim, 25. Juni. Unter großer Beteiligung begenn geitern hier der Südwestdeutiche Offizierstag. Die Borbereitungen dazu hatte in mustergitiger Beise die Ortsgruppe
Bsorzheim des Deutschen Offiziersdundes getrossen, die die
ungesähr 250 Mann starten auswärtigen Bundesmitglieder in
Burgerquartieren unterbringen konnte. Begrüßungsschreiben
beiten und Geschalte Proportion Auspercht nen Bapern und stien u. a. gefandt: Kronprinz Rupprecht von Bapern und eneralfeldmarichall von Hindenburg. 23 Generale, Generalentrants und Majore des alten Heeres waren anwesend. dar-inter Generaloberst Graf Bodmer, die Generale von Hultier mter Generaloberst Graf Bodmer, die Generale von Hatter steiherr von Soden, Bansi, Limburg, Generalleutnart von Lusscher, von Triedig, Schmidt von Knobelsdors, von Leichmann, Braun, die Präsidenten der Landesverbände von Kapern und Helein und andere mehr. Um Freitag abend sand im Museum ein Be grüß un gsaben ditt. Heute vorwistag traten die Teilnehmer der Tagung im Saaldau zusammen. Die Bersammlung wurde durch den Hauptmann der Referve Steinel eröffnet, der eine turze Borgeschichte von dem Justandetommen des Südwestdeutschen Offizierstags zah Der Leiter der Pressenditung des Deutschen Offizierbundes, Oberstleutnant a. D. Sichting-Berlin sprach über die Kotwendigseit des Zusammenschlusses der Veutschen Offiziers der alten Armee. Danach entstand im Rovember 1918 der Deutsche Offiziersdund, der seht über 100 000 Mitglieder umfaßt. Der Redner schisterte dann die Arbeiten des Bundes auf dem Bediete der Hinterbliedenensurforge, des Fürsorgewesens usw. Gebiete ber Hinterbliebenenfürsorge, des Fürsorgewesens usw. Miglieber des Bundes können nur nationalgesinnte Ofsierer werden. Der monarchische Gedanke könne nicht in den Border-Fund gestellt werden, nur eine Monardie tonne sich durch-Diffigiere hatten ein beiliges Bermachtnis aus dem Beltblege übernommen, für die Hinterbliebenen der gefallenen Helden zu sorgen. Die ehemaligen Offiziere wollten in vorder-lter Reihe für den Biederausbau Deutschlands sorgen — In der Amssprache trat Oberstleutnant K n e ch i-Freidung sir eine eisenge Werbearbeit für den Bund ein. Oberstleutnant von Singe Werbearbeit für den Bund ein. Obersteinkauft der Sind men ere Stuttgart würdigte die Tätigkeit und die Erlosse des Deutschen Offiziersbund in den zwei Jahren seines Jesiehens und außerte seine Sompathie für die christlich-notionalen Gewertschaften. — Ueber die Fürsorge der Kriegshinterbliebenen, Kriegsbeschädigten und Penstonäre unter besonderer Berückschlaum der Mitarkeit der Fran sprach Fran Major Berndfichtigung der Mitarbeit der Frau sprach Frau Major Bagner, die Borsihende der Frauengruppe Freiburg, über das Reichsheer Obersileutnant Sprosser-Stuttgart, vom Stade des Infanterieregiments 13. Dann wurden die Berhand-lungen

Städtische Machrichten. Glife Reller +.

Citie Reller ist ans dem Leben geschieden. Diese Kachricht wich in weiten Kreisen der Mannheimer Bevölferung schwerzliche Englindungen wecken, denn die Berstorbene hat in einem segenation Leben viele Freunde und Berehrer und viele dankbore Schlierinnen und Schüler an sich geseschied. Sie war eine unswöhnlich begabte Frau, warmherzig, gemütvoll, dingebender, apterwilliger Freundschaft sähig, gesitvoll, von unermüdlicher Ictivit beseilt, von unerfälllichem Wissenstried beherricht, vielseitig bediebet, philosophisch veranlagt, jedoch im Geunde ihres Westank Kingliernatur, die sich mit schönen Krioigen im Reicas sine Kingliernatur, die sich mit schönen Krioigen im Reicas sine Kingliernatur, die sich mit schönen Krioigen im Reschen berätigte, aber thre böchste und volle Bestied und volle Bestied und erfarben beiörigte, aber ihre Böchen Krioigen im Rewirtt. Wert farben beiörigte, aber ihre Böchen Kapie sind. Alse war eine ausstzeichmete, beliebte und erfolgreiche Klavierlehrerin. Als sciche das sie so her die der ein halbes Jahrhundert in Kannheim gewirtt. Wert fam die sin heren herzen ausgeströmt sind. Mer das Universichten und diederen, in ihre siesten Geheimnise einzudeingen, zu ihren erhabenten Haber aufzuseigen, mar ihr Bedürfnis, die großen Meister gründlich in sich aufzunehmen und ihre Werte zu hören und mogen wendlich häben aufzuseigen, mar ihr Bedürfnis, die großen Meister

eine beachtenswerte technische Sauberteit. Sie spielte mit sorgfäsiger Pedalbehandlung und gutem Ausbruck. Eine Leistung, die auch durch einen Auflen Genberteit. Sie spielte mit sorgfäsiger Pedalbehandlung und gutem Ausbruck. Eine Leistung, die auch durch einen Auflen Gedäcktnissehler in der 2. Bariation kaum getrübt werden kainen Gedäcktnissehler in der 2. Bariation kaum getrübt werden konnte. Die feinere Disseruzierung muß erst gewonnen werden, die die Hickoria der Hinschlich Leistere Emma Bogt ichon höchst Beachtenswertes. Die Anschlag sit weicher und modulationsreicher und die kehnliche und musikalische Durchsührung dreier Sähe der D-Moll Sonate op. 31 Ro. 2 sand mit Recht lebbaste Zustimmung. Die C-Moll-daristionen sanden in Helene Lösche Aussachten war eine gute. Das Spiel erstretten. Die musikalische Aussachten war eine gute. Das Spiel erstrette durch Souderkeit, wenn auch hinschlich tonlicher Ausseziligen, kehnisch und musikalisch einem koden der einer sorgsätzigen, kehnisch und musikalisch feindurchbachten Wiedergabe der koden ersolgen kehnisch und musikalisch eine Des die Einer sorgsätzigen, kehnisch und musikalisch eine Des Spiel Leisen kehnisch und musikalisch eine Statischen Wiedergabe der koden ersolgen kehnischen Abend. Sämssiche Eievinnen boten ihre Aussach der Ausbachtnisstei. — Auf das heutige Schlußtonzert im Russensaale, das Aussach Verlagen in Russensaale, das Aussach von der Weisener Verlagen. (ud) ftattfindet, fei empfehlend hingewiesen.

Adnutheimer General-Anzeiger. (Abend-Ausgabe.)
Abstein vollsommen wiederzugeben, war ihre Seeligkeit. In ihren jungen Jahren ersäte sie mit heiher Liebe Händel und Bach. Beethoven und Wozart; mit gleicher Begeisterung drang sie später in Richard Wagners Genius ein. Kein dervorragender Meister alter und neuer Zeit blied ihr fremd. Als hochgeschäuse Araft wirste sie lange im Sangerchor des Ausstenerins mit. So prelie sie in musikalischen Kreisen Manndeinns eine einstuhreiche Kolle.

Doch damit war ihre Bedeutung nicht erschöpft. Als Behrerm und Tochter einer Lehrersamlie — ihr Bater war ein hochgeschauser Lehrer an der Höheren Töchterschule von deren Gründung an, ihre Mutter Handarbeitslehretin an der gleichen Anstalt, ihr wesens verwandter Bruder Hölosog, zuleht Direktor des Karl Friedrichsgynmasiums in Mannheim — erwärmte sie sich sür die berechtigten Ansprüche der Frau aus Bildung und Studium; sange Zeite wirkte sie ersolgreich im Borstand des Mannheimer Zweigevereins Frauenstudium. Doch ließ sie sich nicht zu llebertreibungen sanatischer Krauenrechtlerinnen sortreisen; davor dem Handstehen Männern wie in jungen Jahren Gervinus, in dessen hendstehen Männern wie in jungen Jahren Gervinus, in delen Haus in Heidelberg sie durch die Musit gesührt wurde, dann zu allen Zeiten ihr Bruder Julius und von allem beider gemeinsamer Freund. der derührtie gesistwalen wird des Musit gesührt wurde, dann zu allen Zeiten ihr Bruder Julius und von allem beider gemeinsamer Freund. der derührtie gesistwalen wird den Freuder Landsnamn, mit dem sie einen sehhasien Rieinwechtel unterhiest. Diesen wolke sie nach seinem Lode berausgeben. Mer mitten in den Borarbeiten wurde sie von de errit.

Schon lange leibend hat sie die leizten Jahre ühres Lebens teil in Koehen. Ander, wiese in des sie die die den keite im Rarienbeim zu-

Schon lange leibend hat sie die leizen Jahre ihres Lebens teils in Baden-Baden, teils in Heidelberg, gulest im Marienheim zugebracht. Lehten Freliag wurde sie dei einem Vang durch die Hanpistraße an der Seite einer Freundin von einem Gerzschlag betroffen. Zusällig war Professor Buspius zur Stelle, der nur noch ihren Tod sessie einen Ihre Buspius zur Stelle, der nur noch ihren Tod sessiellen kannte. So ist sie leicht und sanst ows einem reichen Leben geschieden. Ihre sterblichen Keste werden keute nachmittag 3 Uhr in Mannheim dem Feuer übergeden. Friede nachmittag 3 Uhr in Kannheim dem Feuer übergeden. Friede ihrer Asche. Wert Gebächtnis wird noch lange im Segen sortseben.

ch. Bom Hauptmarkt. Insolge der Trodenheit der letzen Tagen herrichte auf dem heutigen Markt großer Mangel an Gemüle, insolgedessen auch die Freise anzogen. Aber nicht allein Gemüle ersuhren eine Preissteigerung, sondern dahd alle Marktartikel zeigten eine steigende Breistendenz. Diese machte sich namentlich im Einfauf von Beerenobst zum Einmachen empfindlich bemerkdar. Kirich en gabs in der Breislage von 2—3,50 Mark. Iohan nis beeren von 2—2.20 Mt., Sia delbeeren zum Einmachen 2—2,30 Mt., reise 2,60—3 Mt., heidelbeeren Zum einer Gellten sich die Preise wie iz zu kartissen waren Pirisid es zu 6 Mt. angeboten, An an as 6,50 Mt. Jür die übrigen Muchtwaren stellten sich die Preise wie iz zu kartissien per Piris do 8 Vig., Ausländer 2,20 Mt., Bohnen per Pinnd 6—6,30 Mt., Unmarnfohl per Eists 3—6 Mt., Buksing per Bib. 1—1,20 Mt., Beiststaut per Pinnd 1—1,20 Mt., Ropfiglat per Eists 0,60—1,10 Mt., Endiviensfalat per Stück 1.30—1,40 Mark, deutsche Zwieden per Pinnd 1,50—2,10 Mt., Nopfiglat per Eists 0,60—1,10 Mt., Cudiviensfalat per Eists 1.30—1,40 Mark, deutsche Per Pinnd 1,50—2,80 Mt., Rarotten per Bischel 1—1,20 Mt., geibe Rüben per Pinnd 1,50—2,80 Mt., Rarotten per Bischel 0,50 die 4 Mt., Gier per Pin. 1,80—2 Mt., Sarotten per Bischel 0,50 die 4 Mt., Gier per 5 Stück 8,25—8,50 Mt., Butter per Bis. 25 Mark, Hausenbeit per Pinnd 1,50—2,50 Mt., Butter per Bischel 1,50—2,50 Mt., Butt

pb. Zusammenstoß zwischen Schutsenten und französischen Soldaten. Zwei uniformierte französische Goldaten aus Ludwigshafen begaden sich am 24. Juni, nachmittags 2.45 Uhr, ohne behördliche Ersaudnis in die Rectarstadt und besuchten doselist eine in der Alphornstraße gesegene Wirsschaft. Ban einem patrouislierenden Schutzmann zum Borzeigen ihrer Versonalausweise usw. dezw. zum Mitgehen nach der nahegesegenen Polizeiwache des 6. Keviers ausgesordert, widerschieden Eich diesem Ansinnen; einer der Soldaten versche dem Schutzmann einen Jauststoß auf die Brutt und luchte sich dem ihn seschaden Beamten zu entreißen. Währenddern entlicherte der andere seinen Kenolver und legte damit auf den bem entsicherte der andere seinen Revolver und legte bamit auf den Schulmann an. Echterer ließ dann von dem Seltgehalrenen ab, worauf dieser ebenfalls mit seinem Revolver auf den Schulmann anlegte. In der Rotwedt seuerte der Schulmann einen Schuß, odne zu treffen, gegen beide Soldaten ab, worauf sie über die Dammitraße nach dem rechtsseitigen Recharvorsand slückteten, mit schußbereiten Wassen der isch in Declung legten und dann über die Jungduscherücke sich entfernten. Der Borgang hatte eine größere Wenschenansammung zur Folge.

pb. Eine vleiversprechende junge "Dame". In leizter Zeit tam es öfters vor, daß eine 9 Jahre alte Schülerin, wohnhaft im Jungduschstatteil, sich aus der elterlichen Behausung ordnungs-widrig entsernte und von Bolizeipatrouillen nachts im Freien aufgegriffen wurde. So wurde sie wiederum in der Racht vom 26. zum 27. Juni, morgens 4.45 Uhr im Gesträuch

Runst und Wissen.

Aus Alavierausbildungskassen und verdenten der Ausbildungskassen der wit der Zeit ist der Schiller im Stande, ein neues Khythmusgebilde aufzunehmen, während das vorangegangene noch verarbeitet wird. Der Ausdildung der Jähigkeit, die Glieder völlig unabhängig von einander zu gedrauchen, gilt auch eine besondere Mühe des Lehrenden. Ihren Höhepunkt erreicht dieselbe, einen mehrstimmigen Kontrapunkt in chythmische Bewegungen der verschiedenen Glieder umzuwerten. Das ist dann im wahrsten Sinne erlebte Musik, und in diesem Sinne schein auch Frl. Bad ihre kunstpadagogische Erziedhung, die sich noch im Ansangskadium befindet, auszusallen.

ben erlogreichen denn gestellenden. Mit einer sorgten, technist our den girte Wilnigs eindurchde der Mittergale ber
tummatischen Es-Dur-Sonate op. 81 a beschieße List E da u.
den erlogreichen Ibend. Sämische List ihre Aufködichnistrei. — Auf des heutige Schlustvongert im Musichaale,
under Mitwirtung des Rationalikeaterorchesters (Leinung: Hans
die Erhäubirtung des Rationalikeaterorchesters (Leinung: Hans
des Erhäubirtung des Rationalikeaterorchesters (Leinung: Hans
des Erhäubirtung des Rationalikeaterorchesters (Leinung: Hans
des Erhäubirtung des Erhäubirtung: Hans
des Erhäubirtung des Erhäubirtung des Erhäubirtungs des

beim Bafferturm flegend, schlafend angetroffen und in polizeisiche Obhut genommen. Das Rabchen lebte nach eigenen Aussagen seither

pb. Messerbeitet.

pb. Messerbeiten. Gestern nachmittag versetze vor dem Hause
Amerikanerstraße 23 der in diesem Hause wohnhafte 21 Jahre alte
Taglöhner Johann Schmitt dem im gleichen Hause wohnenden
22 Jahre alten Taglöhner Josef Englert mehrere Dolchstiche in
den Hals und den Küden, so daß der sebensgesährlich versetzte junge
Mann dem Allgem. Krankenhaus zugeführt werden mußte Der Täter wurde verhastet. — In einer Bierbrauerei an der Kösertaleritraße brachte am Samstag ein Kellermeister einem 51 Jahre alten
Bierbrauer, mit dem er in Streit geraten war, zwei Messersichen
die Backenseite bei, wodurch der Mann erheblich verletzt wurde.

Offulfismus—Spiritismus—Theolophie, lieber die Thema wird morgen Dienstag im Cafino-Saal, R 1, ein großer wiffen-schaftlicher Bortrag stattsinden. (Räheres siehe Anzeige.)

Aus dem Lande.

Deinheim, 26. Juni. Gemäß einer vom Bürgermeister zu ung el dem Bürgerausschuß erstatieten Finanzübersicht ift die stische Finanzüchuß erstatieten Finanzübersicht ift die stische Finanzlage zur Zeit trotz der gewaltigen Auswendungen zur Behebung der Wohnungsnot und für Rotstandsarbeiten durchaus günstig, obwohl dei einem Schuldenstande von 7,8 Millionen zu bezissen ist. Es muß dabei derücksichtigt werden, 1,1 Millionen zu bezissen ist. Es muß dabei derücksichtigt werden, daß dei der Bermögensdarstellung der gesamte städtische Besig zu den alten Werten ausgenommen ist. Dann aber hat die Stadt Weinheim saut Mitteilung des Finanzamtes an Umlagenachträgen der heimischen Industrie noch ungesähr 3 Millionen Mark zu erwarten. Es dürste in ganz Baden saum eine andere Stadt von der Eröße Weinheims geden, die mit solchen hoben Undagenachträgen zu rechnen hätte. Diese gestatten nicht bloß den völligen Ausgleich der erwähnten Ueberschuldung, sondern zugleich auch die Beltreitung der Ausgaden für die nowen Rleinwohnungsbauten, somie sür die Bausostenzusschäftige und für die Entwässer genommen werden wird.

& Schwehingen, 27. Juni. Der 19 Jahre alte Landwirt Alfons Schiffing von hier ist gestern nachmittag beim Baden im Altseich zu Keisch ertrunten. Die Leiche konnte alsbald aufgesunden

Berichtszeitung.

Mannheimer Straftammer.

Wegen Bergehens gegen das Brennstoffgeset (Wirtschaftens über die vorgeschriebene Zeit) hatte das Schöffengericht den Wirt Karl Horn beraer mit einer Geldstrase von 250 Mt. bedacht. Außerdem hatte er ohne Ersaudis Schnaps verabreicht. Seine Berrytung bleibt ohne Ersalg, da er ichon einmal wegen der gleichen Uedertretung narheitrast war Uebertretung porbeftraft mar

Zwei Arbeiter von Beng ftahlen am 4. März bs. Is, einen Magnetopparat. Der Zijchrige Schloffer Guftov Sulger brach ein Loch durch die Band und reichte dem Former Rudolf Maner den Apparat hindurch. Der Glafer Bertold Im a aus Schifferitadt.

den Apparat hindurch. Der Glaser Bertold Im a aus Schisserstadt, der die Beute zu Geid machen sollte, datte damit kein Glüd. Sulzer wird zu 5 Monaten, Mayer zu 6 Monaten, Imo zu vier Monaten Gesängnis verurteilt. (Bert.: Rechtsanwalt Dr. Sjeissenberger.) Rach langen Jahren hatte sich beute der Schisser vorden dans Caub wegen eines Hosenbiedstadis zu verantworten, den er vor zwei Iahren begangen. Er ist ichen viermal durchgezangen. Um 26. Februar vor. Is. wurde er durch den Ausschlaft und inzwischen hot er sich beim Sondergericht in Duisdurg sieden Monate Gesüngnis geholt. Wegen des Halendiedstadis gibt es heute vier Monate Gesüngnis.

Die Firma Beng erklärt, daß Metall im Werte von einer viertel Million Mark bei ihr gestohlen wurde. Als einer der Metalldiebe stand heute der Dreher Wilhelm Meister von Gericht, der über zwei Zentner gestohlen haben soll. Der Händler Ferdinand Maziner zahlte 8 die 10 Mark für das Kilogramm, während sich der Metallpreis auf 50 Mark stellte. Weister wird zu sänst Wenaten Gesängnis, Maziner als Histor zum doppesten Sahe verurteilt. Verteidiger. Rechtsonwalt Otto Mager.

D3. Schönau, 26. Juni. In der Hauptverhandlung der Straftammer Waldshut wurde der Bürgermeister Engesser von Schönau wegen Amtsunterschlagung, Falscheids und Falscheurtundung zu einer Gesängnisstrase von 6 Monaten und den Kosten des Versahrens verurteilt. 4 Monate Untersuchungshalt werden ihm angerochnet. Bürgermeister Engesser wird, wie verlautet, Berusung gegen das Urteil einsegen.

Neues aus aller Weit.

— Ein wiedererstandener Ikarus? Auf einer Wiese des Pariser Bois de Boulogne ist dieser Tage der Flieger Boulain über eine Strede von eiwa 12 Meiern gestogen, wodei er sich sediglich der Krass seiner Muskeln bediente. Das dazu benutzte Fahrrad, das den Bogelssug ohne Zuhlssendhme des Motors nachzundmen trachtet, bedeutet freilich nur den ersten keinen Schritt zum motorlosen Flugzeugen geschen Flügzeln verschen geschen Ködern, das Hinterad ist mit zwei Flügzeln verschen eines winzigen Aeruplans geben den Aerupe großen Radern, das Hinterad ist mit zwei Fiugeln versehen, die ihm das Aussiehen eines winzigen Aeroplans geben, den der Flieger durch ein einsaches System in Tätigkeit sett. Poulain suhr erst 200 Meter auf dem Barkweg urd betätigte dann das Triedwerf. Das Jahrrad erhob sich daraushin einen halben Meter von der Erde und machte einen Flug von 5 Metern. Beim zweiten Bersuch wurde die Flugseistung auf 8 Meter gesteigert; beim dritten Male erhob er sich zu einem Meter Höhe und siege eine Strecke von 12 Metern. Ein Fahrradsontrollapparat zeigte an, daß Paulain eine Stundengeschwindigeit von 48 Kilomebern erreich hatte.

- Ein Sprengichug die Urfache ber Explosion auf Mont Cenis? — Ein Sprengichus die Ursache der Explosion aus Alont Cenis? Wenn nicht alles trigt, dann wird das solgenichwere Grubenungslächen der Jeche Mont Cenis eine Aufsehen erregende Aufstärung finden. Wie verlautet, ist die Ursache der Explosion ein Schuß, der verdotendirtg abgegeben murde. Die beiden Schießmeister waren zur Zeit der Katastrophe nicht am Explosionsherd. Man hat daselbst aber (wöhrend die Belegschaft mit elektrischen Lampen ausgerüstet ist) eine Weiterlampe gesunden, die nur Schießbauer bestehen. Während sonst nur mit Sicherheitssprengsioss geschossen wird, woder teine Flamme entsteh, will der Steiger in einem Nachbarrevier eine Krael wie von einer Innomitatione gehört beden. Triffi des un Knall wie von einer Onnamitpatrone gehört hoben. Triffi das zu, dann ist des Unglid lediglich durch unvorsichtiges und verbotswidriges Haben. Die Untersuchung des Reviers Bottermann in dem das Unglid geschah, hat, trohdem ingeleng keine Wetterzusuhr mehr erfolgte, keine Schlagweiter ergeben.

Wetterdienstnachrichten der badifchen Candeswellerwarte in farisenhe.

New York Control	Geev bilde	thept- breed in NN		He H	dage.	79	inb	ecter	cher-	Per
Bertheim Röniglichti Karlsrube Baben Haben	563 127 213	762.3 762.9 762.3 762.7	20 18 21 21 17	28 25 29 30 27	11	wsw so	idu. leicht	wellther wellther better	0	
Feldingen Heldberg, Hof St. Blaffen	1281 780	-	18	22	12	N	leicht fcm.	wilties wilder	0000	200

magemeine Bifferungsüberficht,

Eine Tiefbrudfurche ift über Deutschland hinmeggegogen, aber abgesehen von vereinzelben Gemittern feine Aenberung bes heißen, meift beiteren Betters verurfacht. Da über Beft-Mitteleuropa der Luftbrud wieber fleigt, bauert bie gegenwärfige Bitterung im allgemeinen an, boch find ftridweile Gemitter mabr-

Bormusfichtliche Witterung bie Dienstog, 28. Juni, nachts 12 Mbr. Morm, meift beiter, ftrichweife Gewitter.

-landelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Börsenberichte. Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurter Wertpapierbörse.

Frankfurt, 27. Juni. (Drahib.) Die große Geldsüssigkeit und die rurcht vor Geldentwertung sind die treibenden Momente von Anlage zu Industriewerten. Bestimmend für die weitere kauslust für das Publikum sind serner die einander ablösenden Gerüchte über Kapitalserhöhungs- und Interessenkombinationen. Einen besonderen Anstoß zur sesten Tendenz erhiell die Börse durch die Auswürtsbewegung der Devisenpreise, wo heute einzelne Valutawerte besser beschtet wurden; 5% Goldmexikaner und 5% Silbermexikaner wurden höher bezahlt. Deutsch-Uebersee gewannen ca. 20%. Einzelne Montanwerte, Gelsenkirchen und Mannesmann im Vordergrund; die Kuraveränderung in den übrigen Papieren siehe kannen det alch für Elektrische A. E. G., Bergmann, Siemens u. Halska, Licht u. Krast; Felten u. Guilleaume matter, 554. Schiffahrtanktien verkehrten bei befestigter Tendenz. In chemische A. Licht u. Krast; Felten u. Guilleaume matter, 554. Schiffahrtanktien verkehrten bei befestigter Tendenz. In chemischen starker gesucht, 621%, plus 14%%. Badische Anilia notierten sie erster Notizea, 6% höher. Im treien Verkehren bei befestigter Tendenz. Letztere bei erster Notizea, 6% höher. Im treien Verkehr bei erster Notizea, 6% höher. Im treien Verkehr bei beschaft am Einheitsmarkt der Kassaindentriepoplere lebhast. Starke Nachfrage bestand für Porzellan Wessel. Hindrichs u. Aussenban, Ledersahrik Adler u. Oppenheimer, Spinnerei Hammersen; Dalmler-Motoren 234%. 3% ige Reichsanleihe anziehend, 75%-76. Unter leichten Schwankungen lag die Börze fest.

Privatdiskont 33%.

Festverzinsiiche Werte.

м	*	м	2	m	u	#1	м	-	2	э	и	а										
				B	•	•		•	•	۰		×	67	ж	•	и		•				
						65.9	w							œ		е.	882	un.	35	-	80	

Festverzinsliche Werte.							
a) Inifindische.	1 25	1 27.		1 25,	27.		
Doutsche Reinbaunt.	77,50	77	4% Schutzgelt, von 1968	1000	Serie.		
E. 40.	17.=	77,80	bis 1911 und 13	72-	Section 1		
200, 20,	\$9.50	71	Sparp,-Anl. v. 1919	88,10	200		
Die 1. Relang-Substrant.	76.00	78	4% Sayr. Abilis,-Benta	80.10	65.40		
POR IV. E. V. da.	84,40	84.50	4" Mannhaim		Sec. of		
STATE OF SECONDARIONS	72,	72,35	4147's Mannhalm 1914	-	100,000		
Dry Prest, Schatenment.	AND DOC	09,00	6% Darmstadt	-	70.00		
476, Praudische Konsol	400	200.00	4% Wissbaden	200	-		
BALAL	70.25	70,25	4% Pforshalm	22	74		
Billy, Proudingly Kanasia	80.25	60.50	b) Austlindische.	1000	200		
49.	88.25	35,44	4"1.", Oost, StR. v. 1913	-	22,25		
St. Sad. Asiethe von 1815	1	61,26	41 Pf. do. Bohatzanwols.	200 m	21.50		
31/4% Businone Anloths 30% Van 1898	景味	1	41 de Goldrente	80.25	81,80		
40, Super, Encubatonal.	77.80	77.05	\$7% do, of shortd, Stante	200	17-22		
data da	44.95	84.75	49's Co. StStn. v. 1910	B	81.80		
The Chapt. EAnt. do.	100	294,68	374% de. StHts. v.1887	30,25	29.80		
The Way Print, DaPrint.		77:50	41/, Türk, Sagiful S. I	112	117,50		
Tousen van BD u. DS	n-		41% de. Anleiho 1908	-	400,000		
Josepha Marie Marie	1	72 42.05	Brig Mex. am. on.	\$75,	470		
Pil Hassan		35,10	4", do. Gold von 1004		-		
ATIL GENERAL BELLEVIL W. TR			Anleite 87	10,00	-		
Plu da, Planta	-	-	41/7% Bitherrents	Sec. and	-		
Frankfurt a. B		79.10	81/L REMEN, NW. 1803	138	135,		
Ph Freiturg	==	96,75	4"/,", am. Gold	117	118.80		
Pic Holdsiberg	-	75.44	4% am, fleaton-Yerw. 4% Irrig. Astelhe	SUL-	94		
Py, Karlaruka		87	S'il Tehuastopus		470,-		
			Charles Co.		The same of		

4% Frankfurt a. B	1				- 135.			
4% Freiture	-	-	AND AND REGION-Very	112.	116.			
47% Holdalberg	74,0	29,44	49/29/s Jerig, Antelha	501	- 510,			
4% Kartaruka	100			1	- [470,			
	Div	idend	len-Werte.					
Henk-Abties, Six DA P7								
Bullione Bank BV	000	330, -	Srown, Boy, & Co.	200,00	1 2			
Bartiner Handelsgee, 521	No. of Concession,		Folton & Bullingumo 10	398.80 235	884			
Darmstädler Sunt 10 Deutscho Rank 12	321.14		Ra. ElektrGos. Wannb. 10					
D. ETTekt u. Wephynib. 7	151, -	130,35	Schoolert Karabery 8	254:	257.7			
Deutsche Vorslosbeak	1139	139	Siemens & Hurake 12	329, -	J 780, 4			
Discente-Goodisch. 10 Doodner Bank 9	177.70 188.70	227,50	Yolgt & Hacifiner Emailt, & States.	506 336	490. 340.			
Metallik, n. Mutali-Gwa.	1 318.64	310.	Gonnew, Poter 10	443,-	460.			
Sationalist. f. Goutacht, 10 Gester, Gredit-Anst.	180	190,-	Huddornh Kupterwork -	383	1224			
Pfilipietos Bank 7	80.75 174	174,-	Junghana Bebridge 12 Adler & Oppenheim 20	1128,0	305.			
Pffifzfeels trypSank B	173	All and	Ladge Cabrill Spine 13	Shudeo.	300.			
Reinbauant	1141	142,	Lessyworks noths 7%	519	449.			
Exclusive Graditions 7 Exclusive HypBank 9	183	一十二	do. Baldd. Enghart 10	44	449,5 379,5			
- 高型性性、最後は各種を2.3mG(10)	100	1	Walgmittle Ludwigab, 12	***	200,00			
Sidd, Disconto-Des. 8	232,-	201,50	Maschinesfabr, Eleger 15	200,-	284.			
Allg. Disob. Credithus	136,-	184,	do, Endatia do, Endluthe Duriata 14	379	370			
Buyr. Bod. Cr. With.	1		Onimiarounteres #	289.一	230,-			
Burmer Sankversin	-	1 BLUD	Massachunfor, Cillingen 9	-	Section 2			
Drawn u. Privath.	205	302	do. Eleonado 10	213.30	300,- 214,6			
Deutsch-Asiat, Sunt Deutscho Hypothekh.	-7,10	77	Gagmetor Desta	#10.25	DAR -			
	The second	AMILIAN .	Gritzman, Dursault 35	519	819.M			
Frankt, HypBank	120.50	190.00	Haira Neu, Makimeen, 35 Kurteraher Masob, 16	344,75	845			
Mitteld, Gradithank Rifrang, Yaralesbank	205.25	165	Lexuebo Industria	544. 225.50	30.			
Winner Bankyaroin	-	207/-	Rason, s. Arm. Klein Pible. Ribon. Kayser 12	100	700,00			
Wirting, Hankanar.	182.50	155	Sannellar, Frankenth, 7	929	100.			
. Spionhank Versiosbank	164.36	255,-	Singw. Harnbary	430	439.75 314.A			
The second second	Bookings	Second Property lies	Yer, Deutsone Deilahr, 16	BEGINNING.	880			
Borgworks-Altien.	358	200	Porzeilan Wastel -	457	490			
Rook, Bergh, S. Gullet, S. Sodorus Elsenw.	Section 1	507	Pf.Pelvorfabr. ingbert30 Schubfabr. Nert	255	200.N			
Destant-Lux, Bergw, 12	312	348.65	Bellindustrie Walti 7	E 23	402			
Seiseckirch, Bergwert 14	302	No.	Drieg, a. Spingelgt, Eis. Sad. Woot.	166.50	288			
Harptone Borghau & Kallw. Antersieben	80x-	M7	Spinnerel Stillingss 7	學三	800			
Kaller, Westerogola 35	-	40	Kammparnapine, Kala, 12	機二				
Managem,-Hhr,-Werks 6	651		Tringtw. Gunly	471	E 100			
de. Sissent, (Oaro) 14	318. 273.75 778.—	270	Birneller, Furtistangen ill Viringannat, Dison.	100	311.23			
Phinix Bernoan 20	778	770	Waggenfabrik Funba 22	32	300			
Prints Bergons 30 V. Elm v. Laurahitte 30 Genouche BerghG.	200,-0	770	Wuggenfahrit Funta 22 Zutintoffahr, Waldhof 10	41h	3203,-			
Genousha BarghG.	TI	22	Zunhoriabrik, Bad. 14 do. Frankonibal 14 Axon, Zalish o. Faplari.	熟一	450			
Rh. Graus-Kale. History Mexican	-	The same of	Auch, Znilat, o. Puplart.	翻二	500 -			
Tellus Barghes	370	324	ministrat v. Lwar (wally)	431	465,-			
Transport-Aktion.	1000	7000	Stading	E39	238,80			
Robabium)	881	1885,	Mainger Braueral	22				
da. Canadacheire	177	170 m	Parabraparsies	(mages)	-			
HambAm. Pakatfahrt Bordsestagter Llayd	122	띪쁔	Huttonmayor Bosoffers, Bürgar,	200,-	262			
SextSingar, Stuarab, 74; Sext. Steb. (Lonbs.)	-	122,74	Tirell Statigart	BEST DECK	-			
Dest Step (Loubs)	22	- ARE	Tireli Statigart	数二	200,00			
Baltimore & Gelo		Marie Coll	Farbontairik Bayer For.Weller-ter-Reor	-	466			
Industrie-Aktion.	44	1000	Sobrumin Laukfahr.	managiorer (400.			
Wayss & Freying 26	346.5	2005 mm	Ultramarix Fabrik	430	420,			
Wayss & Freying 26 Löwenbrauerel Sinner	499,80	200,50 200,	Otsoh, Elsenhandi.	321.05 424	418			
Elobbuum Mannholm	180	102	Anglo-Cost-Guses Light and Kraft	230	232.55			
Solwarts-Steroben	190.50	2010 100	Rein, Beah, s. Boll.	300.80	300			
Comunty, Heldelburg 55 Bailtecks Aultin 20	190.50 190.50 342	#-	Galanni, Subst.	2	415,-			
D. G. s. Silb. Seb. A. 20 Th. Weldenbert	610 -	615, 1	Hanfwarks Fünnen Hirash Kepfer	第二	銀流			
Th. Heldschoolt	SAN	1990	CLUB CHE & MITTER	389.50	225,-			
Cham. Brisch,-Sinkir, 7	300 300	367.73 330,10	Moonus -	245, -	349			
		200, NO	Wogti, Hauch,	34	200			
V. obom. Fabr. Manch. 7 Chem. Fabr. Milhibolm 4	00,70	AND AND	Sabnelier & Hanay	200 m	255 201.00			
Hatryarkohl (Konal.) 5	職-	470	Sphuhfapr, Warsola V.Frünk.	A23.73	325,-			
Hittorsworth 12%, Works Albert Sidd. Orabilishistris 7 Allgem. Eightr-See. 10	訊二	665二	Tenwaren Westish	22	20			
Silde, Drabibalivatels 7	235	211, [Voitsbox, Soil v. Kabis	1	430			
Allpers, Linkly,-Res. 10	229.00	589	Steams Stomana	-	-			
Bergmann W. 12	201	201,-1	Contract of the last of the la	a little				

um 5%, nur Phonix lagen etwas schwächer. Schiffahrtswerte nicht einheitlich. Kaliwerte etwas schwächer;
Heidburg 273, Aschersieben und Westeregeln minus 10%. In
den Elektropapieren waren neue Auslandskäufe zu bemerken; Bergmann und Siemens u. Halske plus 13%. Anilinwerte weiter gefragt; Badische Anilin zogen unter
Berücksichtigung des Abschlags für das Bezugsrecht um 7%
an. Lebhaft gesucht blieben Autowerte. Alte Benz 220,
Dalmier plus 7%. Zahlreich waren die Kurssteigerungen bei
den Nebenwerten. Stettiner Vulkan plus 50%, Deutsche Waffen, Orenstein u. Koppel, Zellstoff Waldhof und Weser
plus 10%. Valutawerte trotz der Steigerung der Devisen
ruhig, nur Deutsch-Uebersee Elektrizität plus 30%. Schantungbahn etwas schwächer. Koloniniwerte wenig verändert, Mansfelder Kuze 4550. Die 3% ige Reichmanleihe zog
weiter um %% an. Als im weiteren Verlaufe verlautete, daß
der Dollarbedarf der Renierung bis 1. September gedeckt sei,
trat ein Rückgang des Dollars ein, der auch einen leichten
Druck auf die Effektenkurse ausübte. Nur Anilinwerte waren
weiter anziehend. Der Kassaindustriemarkt war
fest und lesonft.

Am Devisenmarkt trat zumächst stürmische Steige-

Am Devisenmarkt trat zunächst stürmische Steigerung ein. London etwa 230, Newyork 75, Paris 602, Schweiz 1260. Später gaben die Kurse etwas nach. Rumänische Noten 113.5, Polennoten 45. Die Mark kam aus dem Ausland durchweg schwächer; aus Kopenhagen mit 7.95, Stockholm 6.65, Zürich 7.97 und Amsterdam 4.06.

Kurszettel der Berliner Börse. Infolge verspäteten Eintreffens der amtlichen Kursnotierungen konnte der Berliner Kurszettel im heutigenAbendblatt leider nicht mehr veröffentlicht werden.

Devisenmarkt.

Frankfurt a. M., 27, Juni. (Drahtber.) Im Frühverkehr war die Stimmung fest bei regen Umsätzen. Die amtlichen Notizen verfolgen, bei lebhaftem Geschäft eine weitere Aufwartsbewegung. Es wurden folgende Kurse genannt: London 27814 (amtlich 2811/4), Paris 600 (606), Brüssel 595 (6621/4), Newyork 751/2 (745/2), Holland 2455 (2475), Schweiz 1255 (1267%), Italien 369 (371%).

Frankfurter Devisen.

Att	Ulsh	Deld De	of Gene	Juni Brist			Red Brief	27. 2 Dale	
Par Bot Spa Hal	den in sweiz inten	272.75 273 564 90 868 1233 70 1236 936 50 868	25 201 30 10 605 40 20 1246 20 80 184 - 40 321 10	221,80 506,60 1998,30 996,—	Norwegen Sopweden Helbingfors New York Wien, after DOcat.abg Sudapost Frag	1000.50 117,40 72,82	1041.10 1941.80	1004.50 1670.50 122.35 74.65	1001.10
100			Frank		Notenm	arkt		-	TE.

	ven 27. Just
Amerikanische Suten . Gold Bri Beigleche	rief Va.13 Obstorr, Ungar, akts

Konzernbildung im Versicherungsgewerbe.

Dieses Thema dürfte in gegenwärtiger Zeit weite Krelse interessieren. Eine in den "Leipz. N. N." von Dr. A. veröffentlichte Arbeit behandelt diese Frage und geht auch auf einige das Versicherungswesen berührende Probleme ein. Wir

geben in folgendem diese Arbeit wieder: Kein Zweig unserer modernen Verkehrswirtschaft ist seinem Wesen nach so konservativ wie das Versicherungswesen. Das liegt im Charakter des Vorsicherungsvertrages, den man meist auf lange Jahre hinaus abschließt, unter der stillschweigenden, vertrauensvollen Voraussetzung, daß sowohl bei der Versicherungsgesellschaft als auch beim einzelnen Versicherungsnehmer die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse sich weiter stelig und geradlinig vollzieht. Auf dieser Idee der Stetigkeit, der unbedingten Solidität waren unsere Versicherungsunternehmungen seit jeher fundiort, nicht nur infolge des gesetzlichen Zwanges und der Reichsaufsicht, sondern auch dank den reeilen Grundsätzen fundiert, nicht nur infolge des gesetzlichen Zwanges und der Reichsaufaicht, sondern auch dank den reeilen Grundsätzen ihrer verantwortlichen Leiter. Wie im geschäftlichen Aufhau, so bekundete sich die Bodenständigkeit unserer großen Assekuranzen auch im Firmenstolz und in der Verbundenheit mit der engeren Heimat. Das Versicherungswesen war durchaus dezentraliziert, in den Residenzen und Geschäftsmittelpunkten der Bundesstaaten, Provinzen und Gaue aufgeblüht und durch eine weitverzweigte, der Landesseigenart ungepaßte Organisation so volkstamlich gestultet, daß es in Deutschland kaum noch einen Menschen gab, der nicht, sel es als Versicherter oder als stiller Agent oder als Aktionär oder als Hypothekenschuldner, mit Irgend einer Versicherung in dauernder Beziehung stand. Zu diesem bisher ao konservativen Grundzug steht es nun offenbar in sichtlichem Widerspruch, daß die Versicherungsbranche heute mit an der alligemeinen Konzentrationsbewegung, an der Gründung neuer Spitzengeselischaften und Interessengemeinschaften teilnimmt. In der Tat, das Versicherungsgewerbe hat sich r e volution i ert. Das Was und Wie dieser Entwicklung ist hinreichend bekannt. reichend bekannt.

lutioniert. Das Was und Wie dieser Entwicklung ist hinreichend bekannt.

Interessant ist jedoch an der Konzernbildung das Warum.
Die Ursachen der Versicherungskonzentration sind mit dem
schematischen Herzählen der landiäufigen Zusammenschlufmotive von heufzutage keineswegs erschöpft. Es ist nicht
allein, wie bei anderen Branchen, der Vorteil des einbeltlichen Betriebs, der vereinfachten Propaganda, der Unkostenersparnia, der verstärkten Kapitalsmacht, der kräftigeren Beherrschung des Marktes. Es kommt vielmehr ein Beweggrund
hinzu, der unmittelbar dem Wesenskern der Versicherung einapringt; das ist die möglichst breite Verteilung des
Bistkos. Je welter der Umkreis der Deckungskapitallen
sich spannt, um so höhere Risiken kann eine Gesellschaft
übernehmen, obne eine Gefahr für ihren sicheren, geordneten
Geschäftsverlauf befürchten zu müssen. Da nun aber die
Kapitalskraft der einzelnen Gesellschaft stets an gewisse
Grenzen gebunden ist, so hatte sich aus den Deckungsansprüchen namentlich der modernen großen In dustrierisiken frühzeilig der Gedanke der Bückdechung und damit die Praxis der Rück versicherung sverträge ergeben. Dieze Rückverslicherungsvorträge waren aber gleichsam ein beimliches Bündnissystem. Nach außen hin machte
man sich starke Konkurronz, behauptete man sich stotz in
seiner geschäftlichen Selbständigkeit, hinter den Kulissen
aber half man einsichtig einender die Lasten der schweren
Rialken tragen. Dieses Rückverslicherungsprinzip war von
größter volkswirtschaftlicher Bedentung als das Rückgrat
alner gerederu unbegrenzten finnnziellen und versicherungstechnischen Leistungsfähigkeit der untereinander verbundenen Unternehmungen. Nach dieser Vorbereitung klingt es
vielleicht kaum noch sehr überraschend, wenn wir sagen, daß
die neueste Entwicklung im Versicherungsgewerbe eigentlich Berliner Wertpapierbörse.

** Berlin, 27. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Steigerung des Doltars rief auch an den Wertpapiermärkten at ürmische Kurabesserungen hervor. Die Spekulation spricht von einer neuen Fincht vor der Mark. Sie erwartet als Folge der Inflation eine Beschleunigung der achwebenden Kapitalserböhungspläne und der Zusammenschluß-Bestrebungen. Bescheunigung waren die Werte des Stinnes-Konzerns. So zogen Luxemburger um 20%, Boehunger um 30%, Gelsenkirchen einer gerederu unbegrensten finnatiellen und versicherungsbehohen Leistungsfähigkeit der untereinander verbunden kirchener um 13%, Harpeber und Hoesch um 20%, an. Die zogen Luxemburger um 20%, Boehunger um 30%, Gelsenkirchen kirchener um 13%, Harpeber und Hoesch um 20% an. Die zogen Luxemburger und Hoesch um 20% an. Die zogen Hoeschein Leistungsfähigkeit der untereinander verbunden hatter ebenfalls eine Hoesch und Lupinen hatten ebenfalls eine Hoesch und Lupinen hatten ebenfalls eine Tendenz Für leistere zeigt sich nach wie vor lebafür der untereinander verbunden hatten ebenfalls eine Hoesch und Lupinen hatten ebenfalls ebenfallen und versicherungsgewerbe eigentlich und

außeren, folgerichtigen Abschluß langjähriger Bestrebung darstellt. Man tut nicht mehr geheimnisvoll, sondern ans Rückversicherung mit offenen Karten. Die modernen va sicherungskonzorne sind schließlich nichts anderes als zeitgemäßer Ausbau der alten Rückdeckungsgemeinschaft.

sicherungskonzorne sind schließlich nichts anderes zeitgemäßer Ausbau der alten Rückdeckungsgemeinschaft.

Warum aber verzichtet man auf die Draperie der röginalen Selbständigkeit, warum wandelt man interne Freundschaft in offenkundige Verbindung um, ersetzt man die Röckdeckung "von Fall zu Fall" durch die bleibende Verschmeizung in Konzernen und Trusts? Die Hauptursache entbersnicht der Tragik. Die einst nuch ihre Unahhängigkeit, ins Geschichte so aloizen Gesellschaften sind zum Änschließen Geschichte so aloizen Gesellschaften sind zum Änschließen Tradition durch die ungünstigen Zeitverhaltnisse zerhroches worden ist: die Stabilität des Geldwerten. In einz Zeit, die sich zwischen Goldmark und Papiermark zieht mehr zurechtfindet, in der das deutsche Geld zum Spielball der Währungsspekulanten in aller Welt herabgewürdigt achten Riaiken unserer Versicherungsbranche noch ein gan neues, nicht vorausgeahntes, von keinem Mathematikerburcherechenbares hinzugetreten, das Risiko der Geld entwertung zunächst doch einen Gewinn für die Gesellschaften hedeute, da sie je schon Jahreiang vor dem Kriege für Prämien in Goldmark empfangen hätten und jetzt den hedeute, da sie je schon Jahreiang vor dem Kriege für Prämien in Goldmark empfangen hätten und jetzt Leistungen nur in Papiermark zu bewirken branchten. Die stimmt schon, aber fragan wir weiter — was haben die stimmt schon, aber fragan wir weiter — was haben die Stehere Reichs-, Staats-, Kommunalpapiere und Pfandhrieb schonen Werte? Papier, Papier. . . . Sogar noch mit Karsverlust, wie bei der Kriegeunleihe.

Von der Geldentwertung hat man also mitnichten problect. Im Gegentnil, die enorm erhohten Verwaltungskönden.

Verlust, wie bei der Krieganleihe.

Von der Geldentwertung hat man also mitnichten probtiert. Im Gegentnil, die enorm erhöhten Verwaltungskosientiert. Im Gegentnil, die enorm erhöhten Verwaltungskosientiert. Im Gegentnil, die enorm erhöhten Verwaltungskosientide Schadenssahlungen in Unfall und Haftpflicht, Feder und Einbruch erfordern Beträge, an die man beim Aufhau des Einbruch erfordern Beträge, an die man beim Aufhau des nimmer gedacht hat. Dieser Schönbeitsfehler läßt sich aber nimmer gedacht korrigheren, denn die große Masse und laufenden Verträge ist langfristig vereinbart, and laufenden Verträge ist langfristig vereinbart, des dem Geschless existiert bisher noch kein Reichsgesetz, das den Geschlessen geschlichten der Verträge nie und Versichert der Verträ

Gleichzeitig mit dieser Erschütterung der alten finanziellen Basis durch die Inflation des Geldes meldeten sich
aber noch, die Situation komplizierend, neue wirtschaftliche
und organisatorische Aufgaben des Versicherungswesens
mit weitgehenden Entwicklungschapeen, so die neue Audehnung der Transportversicherung und der Auruhrversicherung, das junge Spezialgebiet der Fing des
sicherung, die zahlreichen neuartigen Anwendungsweisen der
sicherung, die zahlreichen neuartigen Anwendungsweisen der
sicherung, des zahlreichen neuartigen Anwendungsweisen der
sicherung, die zahlreichen neuartigen Anwendungsweisen der
sicherung, des zahlreichen neuartigen Anwendungsweisen der
sicherung, die zahlreichen neuartigen Anwendungsweisen der
sicherung, die zahlreichen neuartigen Anwendungsweisen der
sicherung, die zahlreichen neuentigen Anwendungsweisen der
sicherung der genzen Branche, zur Schaifung eines neuen tragfähigen Fund am entes. Wie man diese Zeitiorder nebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Bebeute zu verwirklichen sucht, das ist einer der vielen Beseiner der Verschaftlichen Initiative in
weise für die Energie der wirtschaftlichen Initiative
in der Reiten Besicherung der Reiten Besicherung der Reiten Besicherung der Reiten Besic

Schlendrian.

Holsverkohlungs - Industrie A.-G., Konstans. Dus Uniternehmen erzielte für 1920/21 einen üesamigewinn von nehmen erzielte für 1920/21 einen üesamigewinn von 1977/23,04 (10,93) Mill. K. Aus dem Reingewinn von 1977/23,04 (10,93) Mill. K. Aus dem Reingewinn von 1978/(5,4) Mill. K kommen, wie bereits gemeidet, wieder 1978/(5,4) Mill. K kohlendrangeleise hatten stark unter Kohlenmangel zu schüttung. Die Betriebseinstellungen geführt hat. Die bereits des welfmarktes betroffen, doch war im allgemeinen der Absatz det ungunstig. Im Inland erfolgte ein erheblicher A b b a und kalland Preise für die Produkte. Auch die Preise, die im Ausland Preise für die Produkte. Auch die Preise, die im Ausland Preise für die Produkte. Auch die Preise, die im Ausland Preise für die Rodukte. Die Gesellschaft hat die beiden in Stande der Inlandapreise. Die Gesellschaft hat die beiden in Stande der Inlandapreise. Die Gesellschaft hat die beiden in Stande der Inlandapreise. Die Gesellschaft hat die beiden in Stande der Inlandapreise. Die Gesellschaft hat die beiden in Stande der Inlandapreise. Die Gesellschaft hat die beiden in Stande der Inlandapreise. Die Gesellschaft hat die beiden in Stande der Inlandapreise. Die Gesellschaft hat die beiden in Stande der Inlandapreise. Die Gesellschaft hat die beiden in Stande der Inlandapreise. Die Gesellschaft hat die beiden in Stande der Inlandapreise. Die Gesellschaft hat die beiden in Stande der Inlandapreise. Die Gesellschaft hat die beiden in Gemeise der Gesellschaft hat die beiden in Gesellschaft hat die b wieder etwas gehoben.

Zahlungseinstellung. Die Rauchwarenfirma Max Bel-monte in Leipzig ist in Zahlungsstockung geraten. Es solles 14 Mill. - Aktiva nur 10 Mill. - Passiva gegenüberstehen.

Amtiliehe Preise der Mannheimer Produktenbörse per too kg waggonirei Mannheim einscht. Sack-

per 100 kg waggonivei Mannheim einschl. Sack.

Mais nahes gelb. La Plata-Mais 250—260 Mk., Kleesamen, neuer int. Rotklee 800—1000 Mk., ital. Luzerne 2000—2200 Mk., Pal-Provence-Luzerne 2300—2600 Mk., Wicken 200—210 Mk., Fultererbsen 230—240 Mk., Erbsen inl. 250—300 Mk., Erbsen ausitererbsen 230—240 Mk., Erbsen inl. 250—300 Mk., Erbsen ausitererbsen 100—100 Mk., Bohnen Ranggon 160 Mk., Brasil 140—150 Mk., Luserne Inlandische 400—550 Mk., ausländ. 400—600 Mk., Rotkletbohnen 250 Mk., Wiesenheu neues nom, 96—101 Mk., Rotkletbohnen 250 Mk., Wiesenheu neues nom, 96—101 Mk., Rotkletbohnen 250 Mk., Luzerne-Kleebeu neues 135—140 Mk., beu neues 105—110 Mk., Luzerne-Kleebeu neues 135—140 Mk., Stroh-Prebatroh 52—60 Mk., geb. Stroh 56—62 Mk., Biertreber Stroh-Prebatroh 52—60 Mk., geb. Stroh 56—62 Mk., Raps ohne Sack 170 Mt., Rapskuchen ohne Sack 140 Mk., Raps ohne Sack 170 Mt., Reis 550—750 Mk., Leinsaat 500 Mk. Tendenzi fester.

Herliner Produktenmarkt.

Waren und Märkte.

Mannheimer Produktenmarkt.

L. Mannheim, 37. Juni. Die weitere Entwertung der Mark im Auslande, sowohl in Newyork als auch in der Schweiz, gend ein, und zwar spezielt für delpeigen Artikel, in denen die Vorrate knapp sind. Ein starkes Anziehen ließen die tigen Verkehr bla 260 % für die 100 kg bahnfrei Mannheim askeine hileben stark gefragt und die heute gestellten Forsengen ind wiederum im Vergleicht zu jenen Ende der Verzugsen wird wiederum im Vergleicht zu jenen Ende der Verzugsen sind wiederum im Vergleicht zu jenen Ende der Verzugsen wird wiederum im Vergleicht zu jenen Ende der Verzugsen wird wiederum im Vergleicht zu jenen Ende der Verzugsen wird wiederum im Vergleicht zu jenen Ende der Verzugsen wird wiederum im Vergleicht zu jenen Ende der Verzugsen wird wiederum im Vergleicht zu jenen Ende der Verzugsen Maisscheine zu 55.50-58 % und im späteren Verkehr war zu 56.50 ab er Zentner gehandelt. Futter artik el, die zielchfalls gesucht sind, konnten ihren Preis weiter verzugsen man verlangte für Kokoskuchen 238-240 %, für Leinkuchen 230-230 %, für Leinkuchenschrot 145-150 %, für Leinkuchen 290-295 %, für Leinkuchenschrot 145-150 % die Leinkuchenschnitzel (88-60% Zuckergehalt) 335-340 % und im Trockenschnitzel (88-60% Zuckergehalt) 335-340 % und im Trockenschnitzel (88-60% Zuckergehalt) 335-340 % und im Trockenschnitzel 140-145 % für die 100 kg ab Verladestellen alch Benchachtie 140-145 % für die 100 kg ab Verladestellen alch Benchachtie 140 % die 100 kg höher, als in unsedigmen von Hällse nfr üchten hieben sowohl Erbsen als auch Bohnen lehhalt begehrt, und die geforderten Preise siellen alch ungefähr um 10 % die 100 kg höher, als in unsedigmen von Hällse nfr üchten konnten Leinkungen zu 379 % die 100 kg hahrfrei Mannheim geninnt. Santen erserkliedentlich konnten Umsätze gefätigt werden. Für Rothalt wurde heute ebenfalls einer besseren Nachfrage und ties die Hungeführer von Hämburg auf 500 % brutto für netto mit m 165-670 % bahnfrei Mannheim genannt. Santen erferkliedentlich konnten Umsätze gefätigt werden. F Mannheimer Produktenmarkt.

Nürnberger Hopfenmarkt-

Originalbericht.)

folge der seit Wochen bestehenden ziemlich regen Nachfrage hat sich vornehmlich in der letzten Woche immer mehr ausseprag. Es zeigte sich denn auch bald, veranlaßt durch den Hopfen im Vorrücken der Farben und Qualitäten, sondern linzweideutig ist zu erkennen, daß seitens des Kundschaftsgrößere Banz wesenlichen Er höh ung der Preise. handels in amenilieh für norddeutsche Brauereien) noch trat ab und zu wieder einmal in Tätigkeit und übernahm wenn kleinere Posten für Schweden und Dänemark. So

erreichte der Umsatz in der Berichtswoche 600 Ballen, und zwar Markt- und Gebirgshopfen zu 1300—1800 "A. Württemberger zu 1500—2000 "A. Spalter zu 1500—1800 "A. Württemberger zu 1500—2000 "A. Spalter zu 1500—1800 "A. und Hallertuuer ohne und mit Siegel zu 1400—2000 "A. Hinsichtlich der Preisentwicklung der letzten Tage muß gesagt werden, daß die Wertbesserung von 300 und mehr Mark bei der ständig sehr festen maltung der Eigner durchaus nicht überraschend kam. Die zuletzt auf dem Markt gewährten erhöhten Preise wurden sehon seit einiger Zeit bei Kaufen außerhalb des Marktes bewilligt und es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß bei anhaltender Nachfrage die Preise noch weiter in die Höhe gehen. Letzte Notierungen für 1920er Hopfen, und zwar für Markt-und Gehirgshopfen prima 1600 bis 1800 "K. mittel 1400—1500 "K. Hailertauer, Spalter und Württem berger prima 1900—2000 "R. mittel 1500 bis 1800 "K. und geringe ohne Unterschied der Herkunft 900 bis 1800 "K. Für Auswahl werden wesentlich höhere Preise als die Notierungen für gute Ware gefordert Schlußstimmung und Preishaltung: sehr fest.

Die Hopfenanlagen bieten zurzeit ein recht ver-

Die Hopfenanlagen bieten zurzeit ein recht verschiedenartiges Bild. Wahrend strichweise, wie im Aischgrund auch im Spalterland und zum größten Teil in der Hallertau, die Pflanze tadelles steht und die Hopfen vielfach schon Stangenhöhe erreicht haben, sieht man in anderen Gegenden wieder Gärten, die vollständig zurück sind, und es machen besonders die verhagelten Anlagen mitunter einen recht trostlosen Anblick. Im allgemeinen ist das Gewächs auch nicht so kräftig wie im letzten Jahre, dagegen ist das Ungeziefer zum größten Teil wieder verschwunden. Der baldiga Eintritt warmer Witterung ist jetzt unbedingt notwendig, enn eine namhaftere Ernte erwartet werden soll.

Der deutsche Metallmarkt. (Wochenhericht der Deutschen Metallhandel A.-G. in Berlin.) Die Festigkeit am deut-schen Metallmarkt hielt in der heute abgelaufenen Be-Metallhandel A.-G. in Berlin.) Die Festigkeit am deutschen Netallen met all markt hielt in der heute abgelaufenen Berichtswoche unverändert an, ja sie machte sogar in einzelnen Metallen weitere Fortschritte. Obwohl London während der ganzen Woche besonders den Preis für Kupfer herabsetzte, hielten sich die Notierungen in Berlin in der gleichen Höhe bezw. konnten die Preise sogar noch etwas heraufgesetzt werden, da die Betestigung der fremden Devisen in Berlin einen Ausgleich für die heruntergegangenen Londoner Notierungen bot. Zinn, Blei und Zink konnten merkliche Preise serungen bei in London gleichgebliebenen Preisen sich Bewertungen ergeben, die über den vorwöchentlichen Schlußpreisen liegen. Kupfer ist anscheinend in London und Newyork dadurch etwas rückgüngig, daß Deutschland infolge der niedrigen Bewertung der Mark im Auslande nicht mehr im gleichen Maße kaufen kann, wie dieses noch vorganz kurzer Zeit der Fall war. Der augenblicklich geltende Kupferpreis in Deutschland dürfte aller Voraussicht nach daher ungefähr als die Preisbasis anzuschen sein, mit der man für die nächste Zukunft rechnen kann. Bei einer Höherhewertung werden viele Artikel durch die gegenwärtige Kaufkraft des Publikums nicht mehr aufgenommen, sodaß hei der mangelnden Nachfrage die Nolierungen in Newyork und London Abschwächungen erfahren müssen. Man wird also annehmen können, daß eine weitere Verschlechterung der deutschen Valuta gleichzeitig eine Verschlechterung des Welt-

handels - Kupferpreises zur Folge hat, wodurch sich für Deutschland ein Gleichnleiben des Kupferpreises ergeben würde. Der Kupferpreis schließt etwa 25 - K über der vorwöchentlichen Notierung, Zinn etwa 50 - K höher, Blei, das wesentlich mehr gekauft wurde als in der Vorwöche, erzielte eine Preisbesserung von etwa 15—20 - K und ebenso wurde prompt lieferbares Zink, das stark begehrt war und besonders durch die Knappheit an greifbarem oberschlesischem Hüttenrohzink viel gekauft wird, um etwa 15—20 - K im Preise heraufgesetzt. — In Alt met allen wurde auch in dieser Woche wieder recht viel gekauft, da immer weitere Konsumentenkreise zu der Ueberzeugung kommen, daß einstweilen mit einer Senkung des Preisniveaus nicht zu rechnen ist.

Zucker. Während sich im Verkehr von Rohzucker die Geschäftsstille weiter vergrößert hat, hat sich die lebhafte Entwicklung der Umsätze im Raffinade geschäft fortgesetzt, hier und da auch noch etwas vergrößert infolge einlaufender Aufträse seitens der Zucker verarbeitende Industrie und auf Grund der erfolgten Freigabe für Juli/August-Lieferung. Hierbei sei nicht unerwähnt, daß in weiten Bevölkerungskreisen die Befürchtung Raum gewonnen hat, daß die beantragte Steuererhöhung und andere Faktoren den Zucker chestens noch mehr verteuern würden, aber in den Kreisen der Industrie und des Handels hält man dies vor Begin. der neuen Jahreszeit nicht für wahrscheinlich und es Zucker ehestens noch mehr verteuern würden, aber in den Kreisen der Industrie und des Handels hält man dies vor Begin. der neuen Jahreszeit nicht für wahrscheinlich und es fehlt dazu die Berechtigung. — Für Melasse ist die Tendenz gut stelle geblieben und den vorwöchentlichen Abschlüssen zu 60 % telquel haben sich weitere Geachäfte angeschlossen, sodaß die vorhandenen mäßigen Bestande der Zuckerfahrlich ihrer Räumung mehr entgegensehen. Auch in Melasse neuer Ernte hat sich vereinzeltes Geschäft bereits entwickeln können und es wurden 49 % telquel bewilligt. — Das Wachstum der Rüben felder hat sich zwar infolge der recht niedrigen Temperaturen etwas verlangsamt, aber die Felder sehen gekräftigt aus und jedenfalls verminderten sich die Rübenschädlinge, auch konnte die Beseitigung des Unkrautes wirksam vorgenommen werden. — An den Auslandsmigungen die Stimmung mehr beruhigt und es hat sich eine kleine Besserung in der Unternehmungslust vollzogen. Die Newyorker Notierung für prompten Zentrifunglzucker lautete 4 ets. in den letzten Tagen, ein Preis, der seit 1914/15 nicht gesehen worden ist, allerdings dazumal die Wesentlich underer Geldbewertung. — In England and mind die Raffinerien infolge der Streikfolgen noch immer hehindert, indessen sind weiße Kolonialzucker, auch amerikanischer Granulated und holländische, belgische, tschechische Zucker genügend erhältlich. — Die Zahl der auf Kuba arheitenden Zentralen verringert sich nun. Himely hat kürzlich seine Ernteziffer wieder auf 3 900 000 t erhöht.

Saubtidriftfeitung: Dr. Frib Golbenhaum, Berantwortlich für Bolitif: Dr. Frit Golbenbaum; für Feuilleton: M. Maberno; für Lotales und ben fibrigen rebaktionellen Juhalt: J. B Frang Rirder; für Sanbel: Dr. M. Repple; für Angeigen: Rarl Sügel. Drud und Berlag: Druderei Dr. Saas, Mannheimer Geneval-Angeiger G. m. b. D.. Mannheim, E 6. 2.

Imtliche Bekanntmachungen

Randelsregister.

Annbeitregifter B Band V D.-3, 19 Slachetheus & Buchtob Gefellichoft mit er Seltung" in Mannbeim, Imeignieber-denpuis: Matheim a. Auhr murde beute ans: Des Siemmtophal ist dem Beichlusse der Ge-gallerversamming vont 21. Mörs, 1921 ent-diad um 4,050,000 M. auf 4,000,000 M. erhöht. Kannbeite, den 30, Juni 1921. Gab Amisgericht B. G. 4.

Inisegericht B. G. 4.

Jonnelarsgeiter B Gand XIX D.-8, IV
te die die Aufter Gesellichaft mit
fönlitung in Mannheim, Nichard Waggnerill: Ger Handel mit Frischeltungseilse hem Geselnstrumenten, insnis dem Frischeltungserparate Kanferdiamaren und Glasinstrumenten, insnis dem Frischeltungserparate Kanferdamman, Mannheim ist Geschältsübrer,
idaltwertrag der Geschichafts mit desling ist am 16 Februar und 7. Juni 1921
Deber Geschältsübrer vertritt allein die
Desfensische Bekantmachungen der
eriaigen nur durch den Deutschen

king, dem 200 deutsche Betaut,
beit des Bestelliches der

eriaigen nur durch den Deutschen

bent Attiengefellchaft' in urbe heute eingetragen:
dicalisabet mirb vertreten: Durch
urbeilisabet wirb vertreten: Durch
urbeilisabet wirb vertreten: Durch
urbeilisabet (Direktor) in Geurbeilisabet (Direktor) urbeilisabet
urbeilisabet (Direktor)
urbeilisabet (Direktor)
urbeilisabet (Direktor) di sleid. (Direktoren) in-die sleid. (Direktoren) in-direktier, ben 21, Juni 1981. Bod. Atmispericht B G. 4.

im Landelvergifter ft Band I D.-3. 84, Firma moblienmerte" in Manuhelm wurde beute

Die Generalnersommiung vom 31. Wai 1921
in Eribbung des Erundsapisale um 2000000.—
nit deichlosen. Die Erbötung in erseigt Don
de desplat beiragt jeht 3000000— Mrt. Die
1000 innen avs den Indoneer lautende Artien zu
1000 innen avs den Indoneertrag ist in § 4 Idel. 1
nie desplat des Indoneertrag ist in § 4 Idel. 1
nie desplationerte Aus die eingereichten Ursein vom 31. Idea 1921
nieden vom 31. Idea 1921 wird Bezug genommen.
Benadein, den 21. Sunt 1921.
Sab. Amstegericht S. C. 4

delm, den 91. Juni 1921.

Bab. Amtsgericht B. G. 4.

Janbelaregiber B. Band VIII. D.-J. 31.
kannheimer Mehmartbant Affiengesellkunnheim engebe heute eingetreigen;
Matter III nie Bertisendemitglied ausgefrems Friger Konfmann. Mannheim ist
aboustiplied beftellt.

Jehn. den 21. Juni 1921.

Bab. Amtsgericht B. G. 4.

Beb. Amtsgericht B. C. 4.

Jum Handeisregister B Band XVI D.-P. 45. Pirms Badische Elettrigitäts-Afriengesellschaft" in Mannheim wurde beute eingekragen: Oberingenkur Franz Kapper in Ludwigsbafen a. Ah. 1ft Gefamtprofura erfellt.
Wasnuheim, den 23. Juni 1921.

Bab. Mintsgericht B. G. 4.

Wagmullerstr. 15

Nachlass Leo Lehmann f, Frankfurt a. M. **Ostasiatisches** Kunstgewerbe

Versteigerung: 30, Juni 1921 Katalog mit 8 Abbildungsseiten Preis M. 12 .-

Kostümsammlung Kunstmaler Prof. Carl Seller t, München E178

Antiquitäten Kunst-LEinrichtungsgegenstände alte Gemälde

aus verschiedenem Besitz. Versteigerung: 1. u. 2. Juli 1921 Katalog mit 8 Abbildungsseiten Preis M. 6 .-

Unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Hedwig Loeb geb. Gutherz

verschied sanft am 24. ds. Mts. im 66. Lebensjahre in Bad Teinach, wo sie zur Erholung weilte.

Mannheim (Richard Wagnerstraße 11) Paris, New-York, Carlsbad, 26. Juni 1921

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in Düsselder! statt.

Offene Stellen. Casino-Saal, R 1

Dienstag, 28. Juni 1921, 8 Uhr abends Großer wissenschaftlicher Vortrag

Okkultismus — Spiritismus — Theosophie

— Glauben und Wissensehaft — Das Fortleben nach dem Tode im Liehte der modernen Forschung. Raberes burch die Unschlagfäulen, Bornertauf bei &. Sedel. O a. 10.

Buttazzoni & Co., Udine (It.) und 2 Verkäuferinnen Fr. Häberle, Neckarau, Adlerstr. 28.

Fräulein

perjett in Stenogra-phie, tabellofe Hand-ichrift issort gesucht, esti. auch nur Rachentiag. "1222 Lorgustellen B 6, 1 part.

Büglerin

Mädchen

Liegenichaftsbürg Leurentiusfir, 6, TcL3779 Renditorel und Café Heinrich Betzler H 3, 21. Tel. 4210.

Verkäufe. Gelegenheitskauf!

Starkes 82317

per fofort gefucht, Biener Baicherei Sange Ratterftr. 34.

Tüchtiges Mädchen

Elegantes Klub-Sota

billig zu verfauf. *113 Beftologgifte. 12, 2, Si Kinderwagen part per-Trauerhut

Zu verkaufen:

mit gutgebenber Wein-wirtschaft besel. Bierwitt-ichaft (für Büro od. Lager (1143)

mit Laben (beste Ge-icaftelage) Planten

Haus in ber Difftabt

Blandens (Lifeubenheim)

Meines Haus in Elitiadt (folort bezieh-bar), ferner rentable

Webe- E. fieschäftshänger in jeder Stadtlage u. Moc-orten.

Theodor Schuler

Seibftanget, wenig gebr.

Küche

mit 2 Rind-Geffein lebr billig zu perfaufen. B-213 Steinbock. P 5.4. Heinrich Langlie, 36, 11, [1 großes Regal and mit 150 gaden

Tüchliges maugnen der Roben mit Mollen für Roben für Ausbalt gegen fichen Bebn geführt.

Borzuftellen bis 5 Ubr Borzuftellen bis 5 Ubr 1145

Jos. Immler, Lutherstr. 13/17

Fernsprecher 5527.

Tucherbräu Nürnberg

Bierkenner bevorzugen unsere aus Hopfen und Mala her-gentellten Qualitätabiere. 7763

Generalvertreter: Joh. Ph. Gruber, Offenburg Bier- und Weingroßhandlung

Vertreter in Mannheim: Georg Trick, Traitteurstr. 6



Gut eingeführter internationaler

zwecks Eröffnung einer Agentur am dertigen Platze per baldigst gesucht.

Angebote mit Angabe von Referenzen Lebenslauf, Gehaltsansprüchen unt. C. Q. 166 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Statutarifche Beftimmungen

für einige Gemeinden bes Umtobezirko Mannheim

betreffenb

Das Gewerbegericht ju Mannheim

Erfter Mbidnitt.

Erichtung und Jufammenfehung bes Gewerbe-gerichts, g. 1. Gur bie Entscheidung voor gewerdlichen

Sereitigfeiten: L. Arbeitern einerseits und ihren Arbeit-

l. Mibeitern einerseits und ihren Arbeitgebern andererseits sowie

b. Arbeitern besselden Arbeitgebers,

II. a. Bersonen, weiche für bestimmte Gewerbetreibende außerhalb der Arbeitsstätte der
legiseren mit Anientigung gewerdlicher ihrgenigererbeitreibende; und ihren Arbeitdensgewerbeitreibende; und ihren Arbeitpausgemerbeiteibenbei und ihren Arbeitgebern, sofern aber biese Pausgemerbeiteibenden die Robhiofie oder Beldfabrikate,
welche sie bearbeiten oder verarbeiten,
leibi beschaften, nur dann, wenn sie ihrerjeits gur Zeit der Klageerhebung weniger
als der Krbeiter beschäftigen.
Dausgewerbeitrisenden (Deimardeltern) der
berdezeichneten Urt unter einander, sofern
im von demiglien Arbeitgeber beschäftigt
werden.

wird ein Sciverbegericht errichtet, welches ben

Gewerbegericht Mannheim

ficer.
Bein Sis ift zu Mannheim,
Beine britiche Bulbanbefreit umfaht bie Ge-meinbebegirte Mannheim mit familiden Bororten und Gedenbeim.

Jusammensegung des Cerichis, § 2. Das Gemerbegericht besteht eins einem Borfigenden, 3 Greilvertrefern besselben und 90 Bestehern (45 Urbeitgeber, 45 Arbeitnehmer). Die Rabt der Stellvertrefer und Reistlicher fann burch Bedoluf des Stadenats zu Mannheim anders seh-

Berfigenber und Stellbertreter.

8. Der Borfibende des Gewerbegerichts ned die Stellbertreber desfelben werden vom Stadtrat zu Mannheim auf der Jahre gemählt; fie hürsen weber Arbeitgeber noch Arbeiter sein und mullen die Befühigung zum Richteraut er.

und musten die Betünigung ben
langt baben.
Der Stadtrat hat auch über eine eine gu gewihrende Eufschädigung bes Borschenden und der Eiellrertreiter zu bestimmen.
Die Bahl des Borschenden und der Stellvertreier bedarf der Bestimmung fendet auf Staatsder Gemeindebeanute, welche ihr Am fraft
nantlicher Ernennung verwalten, seine Amwendung, so lange sie dieses Amt besleiden.
Beisiber.

Beifiger.

Beisper.

§ 4. Die Beisber mössen zur Seite aus den Arbeitgeberm, zur Hölfte aus den Arbeitern entnommen werden.

Die Beiliher aus dem Arcije der Arbeitern entnommen werden.

Die Beiliher aus dem Arcije der Arbeiterker
werden mittellt Bahl der Arbeiter mittellt Wahl
ber Arbeiter auf die Dawer von dert Jahren delieber Arbeiter auf die Anders den der Fahren delieber auf den aus, wenn ihr Rachfolger in
des Ant eingetroten ist.

§ 6. Das Arich, der Staat, der Gemeinden
und janfligen öffentlichen Berdarde, jawie juriAffice Personen üben ihr Stimmende durch ihre
orfenlichen Bertreter aus.

Tie durch § 1 II der Juhändigseit des Gewerdegrichts miterkelben Deutsgewerderreibenden find,
nome jie regelmöhig die Rahfolfe und Deldiabrifate itleb beichallen und im laptverschienen
Jahre nicht bied vorübergebend mindelten zu
gewernschieden Arbeiter gleichzeitig beschäftigt und wählbar.

Bahl der Beispere.

Babl ber Beifiger.

16. Die Babl ber Beifiger erfolgt unter Lei-rung bon Bablausfchiffen in Mahlbegirten, Jebe ber beteiligten Gemeinden bilbet einen Mahlbegirt für fich. Monnheim fann bom Stobinat in

einere Boblbegirfe gerlagt werden. Für jeben Boblbegirt wird ein Bablausfon

In ber Stadt Mannheim find je 43 Beiliber ben ben Arbeitgebern und Arbeitern ju wöhlen, in Sodenheim je 2. Scheibet ble Gemeinde Gedenbeim aus dem Gewerbegerichtsberband aus, so er-bibt fich die Beit der in Winnnheim zu wählenden

Beifeher um je il.

The Arbeitgeber baben ihr Wahlrecht in bemjenigen Behlbegirfe auszuüben, in welchem fie vor Zeit ber Bornahme ber Bohl eine gewerdliche Kieberloffung hoben, die Arbeiter is bem-jenigen Boblbegirf, in welchem sie zur Zeit der Bennahme der Bohl mohnen. Den Arbeitern, die nicht in Mannheim wodnen, aber in Mann-beim beschäftigt sind, sicht die Austroof des Tabbl-begirfes frei; dem Sadrinat Blannbeim bleibt je-boch borbehaften, die in geößeren Fabrilen Be-ichaltigten einem bestimmten Bahtbegirf zuzu-versen.

Wahlantiduffe.

5 f. Dur Gewerbegericht befrimmt, aus wieviel Berjonen die Wahlausschüft zu bestehen beben. Die Borithenden der Badhausschüfte werben nom Seadrort Mannbeim bezu, dem Gewetadernt Sedenbeim betrellt. Die ubrigen Witglieder der Kahlausschüffe mirfien zur Sälfte
nimmberechtigte Arbeitnehmer sein nich werden durch den
flandigen Aubeitnehmer sein nich werden durch den
flandigen Ausschaft in geheimer Wohl ober hurch
Jaruf gewählt.

Baliliten.

Babiliten.

§ 8. Für die Wahlen der Arbeitgeber werden — gelovdert nach den Babibegiefen — Listen aufgefährt, in weige alle Arbeitgeber eingutragen lind, deren Stimmberechtigung unter Britigung der erforderlichen Bescheinigungen inwerdelb pweier Bachen nach der ernen Ausstockenung, welche hotzeleint A Bochen vor dem Rabitag erfolgt, bei den bon dem Stadtnat bezw. dem Gemindert zu dereichtigt angemeher ilt. Bei unterlassen zu dem fiedelner rechtzeitiger Annueldung richt das Stimmeracht. Als Bescheinigungen gemigen. Die beliefische Beschäftigung der nach § 14 Gew. C. erfolgten Annueldung des Gewerbebetreies, die leize Custinung über die Jahlung der Gewerbeituner. Die Annestung anderer Legitimationen bleibe dem Ermeljen der Bedelnasichalle überlassen. Wird eine Annueldung zur Wöhlerlike beanhander, so ist dem Annueldung zur Möhlerlike beanhander, so ist dem Annueldung zur Möhlerlike Gentrogungsfelik Mittellung zu mochen.

Schlienblung.

§ 11. Die Balthonblung hat öffentlich und en einem Berstage sattyasinden nud given in der Geweinde Wanndeim von 11 Uhr morgens bis 9 Uhr odende, in den anderen Gemeinden von 5–8 Uhr abende, in den anderen Gemeinden von 5–8 Uhr abende, in den anderen Gemeinden von 5–8 Uhr abende, in den anderen Gemeinden von Badlögeisten gefondert.

Das Wahlrecht ift nur in Berson und dende Einmageliel auszunden, die de handsgriftlich oder im Wege der Bersiessältigung derzustellen sind. Der Bahlaettel darf nicht nicht Romen enthalten, als Beister in der Wahlhandlung zu wählen sind.

lind. Der Behlater darf nicht nehr Konner interteilen der Alleber in der Wohlkandung in indien find Selfiger in der Wohlkandung in indien find Selfiger in der Wohlkandung in wieden find Selfiger in der Wohlkandung in wieden find Selfiger in der Wohlkandung in weiter ihre Eliumberechtigung durch eine Beild in konner eine Genebert dem deutsche die gestellt in der Kreiter dem deutsche des der verd ieren Beild in konike in der Kreiter dem deutsche des der verd ieren Beild in konike in den Genebert dem deutsche des der Kreiter dem deutsche des deutsche deutsche des deutsche deutsche deutsche des deutsche deutsche

üche Ausweis eines zur Mahl sich meldenden Arbeiters gemägt oder od ein Arbeiter ohne schriftlichen Answeis zur Wahl sugulaffen ift, oder ob ein sich meldender Arbeitgeber seine 3denstäht mit dem in die Siste Einentropenen gemägend darzeiten den die Siste Endetropenen gemägend darzeiten den die Siste Endetropenen gemägend darzeiten den die Sisteme des Vorstenden den Andlichag. Einenden der Arbeitgeber der Arbeitgeber der Arbeitgeber der Arbeitgeber der Arbeitgeber der Arbeitscher zu der Arbeitgeber und Arbeitschmer zu eine besondere Wahllause nur Arbeitschmer zu eine desendere Wahllause aufgestellen, in weiche die als stimmberecktigs Amerikannten ihre Extennagefeil abne Unterschrift verdest durch die Hend des Korsthenden dieneinsegen. Das Addere wird durch eine Institution geregeil nerden. Der Stimmgetiel is dem Wähler in einen Umschlag zu segen und in diesem Umschlag abungeden, woder is 50 der Bandingswahlerdnung Anwendung zu sinden der Verlügung zu zuschlage eine dem Wahllestel ver Verlügung zu zuschlage im Bahlostale anderen Amerikanderbnung Anwendung zu staden der Verlügung zu zuschlagen. Der Koch Ablaul der zur Bernedme der Kahl seiner zu erknen und zu zählen. Die Zeinengenes zier sind nur noch diesenigen zierionnen, welche dereit im Bahlostale anderend nud, zur Todli zusulassen zur Anschlagen. Der Arbeitgerer wird der Arbeitgerer Einemen Zeitzt des alles zu der der Städereitlichen Anstene zu Kahlenderen der Städe der Stimmerzeit so der Arbeitgerer nich der abeit den gerannersten Kadlausdere, welchen der Kahlendere inder der Kahlendere der Kahlendere der Kahlendere Stimmerzeiten der Beiter eine der Kahlendere der Kahlendere

meinderest trifft über seiche Einsprüche nach Anbörung des Bablausschwises dessenigen Basidesiefs, in weichem der dem Einsprüche Fochende zu
möllen dötte, innerhalb inseier Bochen eind Abfami der Einsprüche Fochen eind Abfami der Einsprüchs irft ersbedilch Einscheichten des Keinerbegerichts gezogen Leinse beite diesen nicht ausgestellt. Die Arbeiter deben über
Kablbert den Mehretter deben über
Kablbertochtigung am Tage der Bahl dem Behlaudichnz noch und Bahlberwin.

Fochent nud Bahlberwin.

Fochent nud Bahlberwin der
für die Kiedlich beitigung der
für die Kiedlich gesten der
für der Kiedlich für Leinen der
für der Kiedlich gesten
für der
für der Kiedlich für
für der
für de

Beftftellung bes Babirefultats in Codenheim. § 14. Zas Bedlergeiwis in Sedenbeim wird burch ben bortigen Bahlandschus unverzüglich in össentlicher Sihnun nach den Bestimmungen des § 13 seitgestellt und ist dennen längstens der Tagen nach der Bahl dem Gelverbegericke unter Anschlus des Bahlprotofolls und der Seimm-

Architas des Bediprotefolle und der Stimme, gettel mitguteilen.

Befanntmachung des Wahlerinlinis und Beschungen beim schapen der Ergebnis der Wahl.

6 18. Des Ergebnis der Wahl.

6 18. Des Ergebnis der Wahl.

6 18. Des Ergebnis der Wahllen Bertindbigungelödatern des Begürfs Manntdein mit dem Signingelödatern des Begürfs Manntdein mit dem Sinnweise darauf defannt zu machen, daß Beschweiden der Kahlschieft der Bedüßen der Wahl beimen einer Ausschlichieftielt der Phanat nach der Wahl beim Gewerbegericht oder dem Bezürfsamt Wanntdein engedengen sind.

Der Bezürfsamt zu Konnibeim der auf erhobene Beschwerde Wahlen, welche gegen das Besch oder die auf Grund des Gleiches erkalienen Wahlberschiftwist in tenen Beschwen Bertinn wir unglitzt zu erflären.

Gleichgeitig mit der Befanntmachung des Wahlstrefuldutä ilt ieber Getwöhlte von iemer Bertium zum Mitgliebe des Gewerbegerichts unter Hindersamp schriftlich in Kennungsgründe mit der Anfehrungsgründe der Anfehrungsgründe mit der Anfehrungsgründe der Wednungsgründe der Gewerbegerichte binnen der Ausschlichfrist von einer Woch serne West ferfüglich der Gewerbegerichte binnen der Mitgliehen der Anfehrungsgründe der Gefeben.

5 16. Behnt ein Gemälliger die Kahl mit Erfeig ab oder wird seine Wahl für ungültig erflärt, do gilt au seiner Stelle derpolitien Derfonen die meisten Schwerbeite Mannendung.

9 17. Sind Wahlen niche zustanden der Weinsten der Stelle der der Arbeiten vorzumehnen worze, durch Arbeitgeber oder Arbeiter vorzumehnen worze, dern Arbeitgeber oder Arbeiter vorzumehnen worze, der Arbeitgeber oder Arbeiter vorzumehnen worze der Benedung Ber der Beschwere Beschwere Geschnen vorzehnen zu Lassen.

Beschwerdere Geschnen vorzehnen zu Lassen.

Beschwerdere Geschnen vorzehnen zu Lassen.

Beschwerdere Geschnen vorzehnen zu Lassen.

Schung jupegogen. Beiffger erst om Andmit-lege ber bein Stipungkinge ab ober Mendt er ohne Ensfehnleigung ans, so bestimmt der Korfibende nach seinem Erwesten, wer an seiner Geelle gur Stipung zugusieben ist.

Bernfung ber Beifiger,

6 M. Ter Borfibende jest die Brifipet von ihrer Bernfung under hitwoeis auf die Folgen des Ausbierdens en den näher in destimmenden Sisungstogen durch Molidreidehrief in Kruntulfs, 6 W. Die Beisiger beden jeden Bechiel ihrer Wohltung dinnen der Tagen dem Borfibenden des Bermeldung einer Cedmungstrofe dis ju 25

Belegung bes Gerichts in ber einzelnen Sihnug. 5 23. Bur jebe Sihung bes Gemerbegerichte find bier Beitiber, swei Arbeitgeber und gwei Ar-

beiter einzulaben. Das Gewertsegericht berbandelt und entscheiber nu ber Beiehung ben fans Mitgliebern: Borfiben ber mit der Beifiber.

fruischlichung ber Beifiger. 8 24. Die Beifiger erhalten für jede Stamme, meider die beigewohnt haben, als Ennichabigung die Zeitberfämmnis IS Mark fofert ansbezahlt: eine Anradueijung der Enrichabigung in nicht

angenem erhalten die Beifiper als Erlah für trijefolien, fanorit die Reife auf Elfenbahnen gruchgelegt werden fann die Koften eines Villette Darf für bie dinteile und Aufreit eines Villetig.
Rioffe für bie dinteile und Aufreit jewie eine
Marf für jeden Ab und Jugung, im ubrigen den
Dertag der für die Beförderung ruchweislich erinrberlind geweienen baren Auslagen verzeitet.
Dobei wird jedenmal die bitzeler interdere
Etrakenderkindung jugtunde gelegt.

Gerichtsichreiberei ufm.

Bei bem Gewerbegerichte ift einer Ge

6 26. Bei dem Gewerdogerichte in einer Ge eiderschreiderichen Burde und Schreibträfte Umerdeaunten und Geschälteramme aberneist der Etadtrot Mannheim dem Gewerdegerichte. Die von dem Stadtrot Mannheim zu ernennen-ben Gerichtschreider u. diejenigen seiner Gebilfen welche an den Spruchfibungen des Gewerdege-richts als Protokolführer teilnehmen sollen, find durch den Porfibenden des Gewerdegerichts au vereibinen.

mert au feben, "Gemerbegerichtsfache, bereinfachte Buftellung".

Unterhaltungtleffen.

Anderhaltungsloßen.

§ 26. Die Koften der Errichtung und Erholtung des Gewerdogerichts find von den detelligten Geweinden nach Radgade ideer Seteiligung an der Errichtung zu tragen, wodei insbesondere die Jadi der jeder Geweinde angehörigen getwerdichen Arbeiter und die Hangligfeit der Inanfprundnahme des Gemerdogeriches in Streitigkeiten derjeiden un Rücklicht zu ziehen in Gereitigkeiten derjeiden eine Bereindervang der beteiligten Gemeinderäse dezie, des Schadtrats Manuheim hiernicht nicht nicht zuflande kommt, wird der Bertrilmagfunglich dermeinder nicht zuflande kommt, wird der Bertrilmagfunglich dermeinder eine Bertrilmagfunglich der Geschieben.

§ 27. Gebühren und Auskagen für Zustellungen zim werden nicht erhoben. H 50 und 60 bes Gewerdsgerichtsgesehes sinden jedoch Anwendung.

3meiter Mbichnitt.

Jweiser Abschuft.

Der Kändige Ansschuft,

38. Des Gewerbegericht voldet in jeder Biahfperisde einen fländigen Ausschuft.

9 29. Der Ausschuft deltelte aus fünf Arbeitsgebern und sinf Arbeitsgebern und sinf Arbeitsgebern und fünf Arbeitsern, weiche nach jeder Armond der Beistger in die Bahlperisde (zur Zeitwahl der den similigen Beisfhern getrennt nach Arbeitgebern und Arbeitgebern und Arbeitgebern und Arbeitgebern und Arbeitgebern.

4 20. Die Bohl erfolgt, solls seiner der Beliger Wilderspruch erhebt, das seiner der Beliger Inderspruch erhebt, duch Leiner der Belige bei Proche vorschuft und Arbeitgere Beimpreckelt in der Beise, das getrennt dem Arbeitgebern und Arbeitern durch verschlosses Stimmgettel in der Beise, das getrennt den Arbeitgeber und Arbeitern burch verschlosses Stimmgettel in der Beise, dei getren der der Ansschulzweitel sprecht, wie Ansschulzweitelse der Rasschult werden sollen. Gewählt sind diejenigen, auf welche die weisten Stimmen gelollen find, Bei Stimmengeleicheit entscheider das darch den Varsschulzweiten zu ziehende Los.

8 31. Der Borschunde des Gewerbogerichts be-

siebende Los.

§ 31. Der Borschende des Gewerdogerichts der ruft den Ausschuff des Gewerdogerichts und leitet die Verdandlungen, die Stellvertreier des Bor-schanden können darom mit bevotender Stimme tellnehmen.

§ 32. Der Ausschuf wurf dernsen werden 1. wenn aber die Adgale eines Gutachtens der in § 75 MM. I des Gesehn der der der Art zu beroken oder zu beschstehen ih-den Art zu beroken oder zu beschstehen ih-den und den mindestens 10 Beistern des Ge-merbogerichts beautragt wind, daß eine den ihnen bezeichnete Irage zum Gegenstand eines Kurrags der in § 75 Md. 2 der Ge-sehes bezeichneten Art gemacht werde.

Dritter Mbichnitt.

Tätigfeit bes Gewerbegerichts als Ginigengount. § 38, Mai Anfordern des Borfigenden hat der fländige Ausschutz eine Angabl Arbeitgeber und Arbeitnehmer, möglichst aus der Jobs der Ge-werbegerichtsbeinder, vorzuschlagen, welche, falls die Parteien feine Bertrauensmänner bezeichnen, in erfter Linis als Bertrauensmänner ernannt

die Parteien keine Bertrauenswähnner bezeichnen, in erher Livie ols Vertrauenswähnner bezeichnen, in erher kinte ols Vertrauenswähnner ernannt werben follen.

§ 84. Die Justebung des Gereichtsichreibers ist nur zu den Sisbungen notwendig, in welchen Ansfagen von Auskunftspersonen zu Broisfoll genowen werden, oder ber durch § 69 bes Verächtiges seines werden, oder ber durch § 69 bes Verächtigesseite Genes von der berreifenden kattinden soll.

§ 85. Die Sigungen des Einigungsamis sind mur dann öffentlich, wenn die zu der berressenden. Sichnung geladenen Bertreier beider Serreifenden Sihnung geladenen Bertreier beider Serreifinder oder einer berfelden dies nicht bewondanden.

Das Einigungsamt sonn die Orsenlichte gedernicht leit ausgeschlichen. so ist allen Beirligten die Anweschlichten, is ist allen Beirligten die Anweschlichtenen Gestenens und Beirlauf des Einigungsamis auf Anteageines Beiglichen der Kanton eines zugefallenen Bertreiers.

§ 36. Die in den 3§ 70 und 72 des Neichsgesches den Staden den griefeneren Tagesblätten, deren Ausbundi der den Staden und Kanton erfolgt.

§ 37. Ans die Bertrauensmänner und Beisper sieder 32 Ankendung.

Ruskunftsperichenen erbeiten auf Anteag eine Bergütung nach Mahgade der Gebührenserdrumg für Jeugen und Sachberfändige.

Bierter Mbichnitt.

Ofntochten und Antrage bes Gewerbegerichts. of So. Beschüffe werden von dem Ausschuffe einichsteilich des Borschenden mit einsader Einmennenbeteit geseht. Ein Antrag, für weichen nur die Sässen ich gift als abgelehnt. Seihen über Antrag, für weichen nur die Sässen ich Einmen abgepeben ist, gift als abgelehnt. Seihen ich Einmen der Arbeitgeber beister und der Arbeitnehmerbeister geschlenen argentiber, so soll sich der Borschunden ergelnsteile Ausschlieber Abstimmung entbalten.

6 20. Heber die Berdanblungen des Ausschlieben der Arbeitgenen des Berdanbertigen bes Gewertsegerichts in ein Brotofoll aufschlieben und Berdanbertigen.

f W. leber die Berhandlungen des Aufgünfles des Gewerlegerichts in ein Brootefi aufgunchmen, welches dei derbertreienden Weinungsvorrichtsbenkeiten erlächtlich mochen meh, welche Weinungen das den Albeitgebern und welche wen den Arbeitern derwerte in der des des Arbeitern derwerten werden find.
Etwalge Ablitumrungen find so vergebeits derselben deziglich der Arbeitgeber und der Arbeiter gestrennt erhächtigt ift.

§ 40. Wit dem von dem Ausschaffe des Gewerlegerichts des Gemerlegerichts des Gelochternes und der Arbeiternes aufgenammenen Brotsfolis eingureichen. In über ein dem Erwerbegericht (Ansschuh) angeloedertes Euradien ein Beschlich eingen aufgenammenen Protsfolis eingureichen. In über ein bem Erwerbegericht (Ansschuh) angeloedertes Euradien ein Beschlich des über die Berdauding aufgenommenen Protsfolis eingureichen. Für nifter Abschliede einzutrichen.

günfter Mbfanitt. Solug-Beftimmungen. Juhresbericht über Die Tatigleit bes Gewerbegerichte. Der Borlibenbe bes Weiererbegerichts bot

alljahrith über die gesamte (Beihaftstänigfeit bei Giemerbegerichte in dem abgelaufenen Jahre an den Stadenst Manndeim einem Bericht zu erstatten, welcher in geeigneter Weise zu veröffentstiell, welcher ist. Rünbigungofrifen.

6 C. Die dem gemeinschaftlichen Gewerdogerier beigetretenen Gemeinden baben das Racht er Kindigung mit einer Ausdigungskillt wer eine Monaien ieweils vor dem 1. Januar. Bor eine I. Januar 1908 fann jedoch eine Kundigung nicht eintreten. Alebann ift eine Kündigung nach e 6 Jahren peläfilig. Bufreftireten bes Greinte.

5 48. Diefe fintntarifden Beitinemungen treten

der Bollzugeverrdnung me Genorieordnung zur obsertlichen Kenntnie. Der Gürgerunsschuft bet das Statut in seiner Sidung vom 4. Kodember 1920 genehmigt. Die haatliche Genehmigung wurde durch Erlas des Krinisteriums des Innern dom 1. Juni 1921 Rr., 39 850 erteilt.

Manubeim, ben 16. 3uni 1921. Bürgermeiltetami,

Habe meine Fätigkeit wieder aufgenommen

> Frau Kübler, Hebamme U 5, 27, II.

Kauf-Gesuch HAUS B

Ang.n.C.H.135 a.Gen Kaule Garderoben

Majortschyk R 1.7 Tel. S518. Achtung!

Sie ergielen bie breife für gete. R und Schnbe. Salat, J &

Reichsadreßbud (nemere Muftage) gebrundt ff. Minet, Wolfernin (Rheinpfalt).

Damenfahrrad mur gut erhalten mit fie lamt ju fauben gelieb Augebote mit Peris Linerbach, B 7. 7. Silber-EBbestede

Geldverkehr. Wer leiht 5000

gegen gufe Gicherbei bob. Jimefuß in mai. Rafranblung. Muss unter R. K. 52 an bird. Ichältsfielle b. 28. Restkaufschillioge, Lebes versidenergs-Polices.

Wechsel und and 6. Beer, Balbpartin

Heirat

Vermischtes



Eineritt jeder Teit. Hausschneider für beffere Danet bung gefucht L. It. 1. Tel.

Personen Wage and Last Wage auserlanien. Beplagge erbeten. Auto-Zubehär Auto-Bereifuns

Betriebestuffk Philipp Plot, Brankelf, Ik Telephin 6078. politions bou kurzirist. Geschäffel

beteiligt fich auch an 3 den mit tieln. a größe. Kapitol. Gelt. Ungeb. unt. R. J. al. un die Gelchäfesterfes. Kleiner Dackel (ichwarz mit weiß, mit fleef, walnulch "theris abbunden gefommen. Ib ingeben in ber Spiele im Hemitlenbane i gefo Welnbrung.